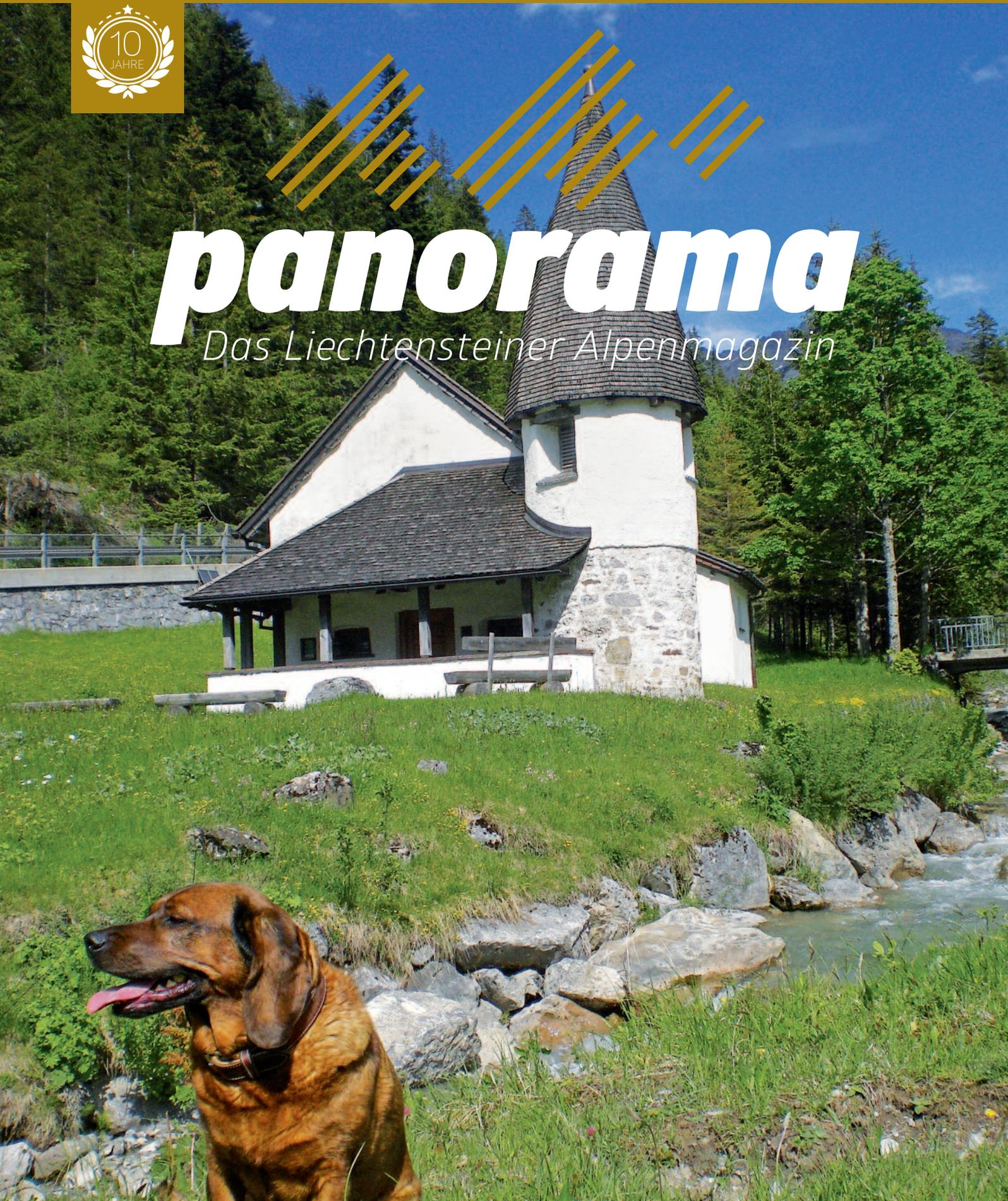




panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin



Arbeitsplatz-
brillen

«NEUES SEHEN.»



FEDERER
AUGENOPTIK
www.federerbuchs.ch

Impressum

Unabhängiges Magazin
des Vereins PANORAMA

Herausgeber:

Verein PANORAMA,
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
info@panorama-alpenmagazin.li

Redaktion:

Words & Events, PR-Anstalt
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
Markus Meier,
Tel. +423/781 05 58
textwerkstatt@words.li

Marketing:

Seven Ps Anstalt,
Industriestrasse 56, 9491 Ruggell
Markus Schaper, Cordula Riedi
Tel.: +423/373 00 60
Fax: +423/373 00 61
info@seven-ps.li

Gestaltung und Druck:

Reinold Ospelt AG,
Landstrasse 49, 9490 Vaduz
Tel.: +423/239 98 00
office@ospeltdruck.li

Korrektorat:

Barbara Vogelsang

Fotos:

Markus Meier, Rainer Kühnis,
Martin Walser, Diverse

Auflage:

19'000 Expl.

Erscheint:

3 bis 4 x jährlich

Offizielles Publikumsorgan:

- Bergbahnen Malbun AG
- Fischereiverein Liechtenstein
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtenstein Marketing
- Liechtensteinischer Skiverband

INHALT

Editorial	Seite 3
Interview mit Rainer Kühnis	Seite 4/5
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 6/7
Bergbahnen Malbun AG	Seite 8/9
Fischereiverein Liechtenstein	Seite 10–12
Liechtensteinischer Skiverband	Seite 14/15
Liechtenstein Marketing	Seite 16–18
Heimisches Brauchtum	Seite 20/21
Wettbewerb	Seite 22
Baureportage Hotel Restaurant Turna	Seite 23–30
Auf ein Wort...	Seite 31
Bautätigkeit im Alpengebiet	Seite 32–34
15. LGT Alpin Marathon	Seite 36/37
Kurz und fündig	Seite 38–40
Voranzeige Jubiläumsparty	Seite 42
Voranzeige 10 Jahre Malbuner Summer Chilbi	Seite 44
Voranzeige 8. Liechtensteiner Weisenblasen	Seite 46
Voranzeige 2. Seifenkistenrennen	Seite 47
Wann, Was, Wo ...	Seite 48
In den Mund gelegt	Seite 50
Kunterbunt	Seite 51
Serviceseite	Seite 52



Titelbild

Das Titelbild zeigt die Kapelle St. Wendelin und St. Martin in Steg. Sie entstand aus einem Bildstöcklein und wurde 1817 zu einer kleinen Kapelle erweitert. Es folgten bauliche Ergänzungen 1834, 1907 und 1938. Im Vordergrund unsere Redaktionshündin Cora.

WIE DOCH DIE ZEIT VERGEHT ...



Derzeit scheint es mir, als würde ich diesen Spruch jeden Tag drei Mal hören. Abgedroschen ist er zweifellos, ja. Aber es hat halt doch etwas für sich, dass das subjektive Empfinden des Zeitablaufs zwar unterschiedlich, meist aber als immer schneller, wahrgenommen wird. Doch woher kommt dieser Eindruck, dass einem die Zeit zwischen den Fingern zerrinnt?

Wikipedia weiss dazu: «Bezüglich des allgemeinen Zeitgefühls in Abhängigkeit vom Lebensalter kann folgende Schlussfolgerung gezogen werden: Beim nicht mehr ganz jungen Menschen kommt es selten vor, dass er sich mit neuen Eindrücken beschäftigen muss – also herrscht bei ihnen der Eindruck vor, die bekannten Vorgänge verlaufen schneller.»

Hand auf's Herz: Wer hätte gewusst, wie lange es das Alpenmagazin PANORAMA schon gibt? Tatsache ist, dass wir vor 10 Jahren das erste PANORAMA produziert haben und seither erfolgreich herausgeben. Angesichts der Medienvielfalt und der zusehends schwieriger werdenden Rahmenbedingungen dürfen wir das mit grosser Freude und ein bisschen Stolz registrieren. Mein Dank gilt daher allen, die zum guten Gelingen unseres Projekts beitragen, insbesondere allen Inserenten, allen Partnern sowie Heinz Beck, Markus Schaper, Erich Sprenger, Cordula Riedi, Barbara Vogelsang und Doris Kobler.

Wir nehmen unser Jubiläum auch zum Anlass, das PANORAMA in neuem Design erscheinen zu lassen. Kern des Re-Designs ist die Verbesserung der Lesbarkeit und ein neues, zeitgemässes Layout. Dies wird mit verschiedenen Massnahmen erreicht.

Zentraler Punkt ist der Wegfall des Kopfbildes. Dieses wird nun durch einen stilisierten Bergkamm ersetzt. Eine neue Schrift und die verbesserte Typografie tragen ebenfalls zur besseren Lesbarkeit bei. Das Erscheinungsbild wird generell ruhiger und moderner.

Wir haben die ursprünglich für dieses Jahr geplante ganz grosse Jubiläumsparty auf eine grosse Jubiläumsparty «10 Jahre PANORAMA, 10 Jahre Malbuner Chilbi, 5 Jahre Rock around Malbun» reduziert. Manfred Schädler und Naturtrüeb werden unsere Gäste im Rahmen der Malbuner Summer Chilbi im Zelt zwischen den Häusern Jöraboda und Silberhorn am 27. Juli in Malbun musikalisch verwöhnen.

Für 2015 darf ich mit grosser Freude ein Musikfest der Extraklasse vorankündigen. Mit «Smokie», den «Ursprung Buam» und der Harmoniemusik Triesenberg konnten wir für das Wochenende vom 3. bis 5. Juli ganz besondere Publikumsmagnete engagieren.

Nun bleibt mir noch, Ihnen allen einen schönen Sommer zu wünschen. Und nutzen Sie die Zeit auf sinnvolle Weise, sie vergeht oftmals allzu schnell...

Markus Meier

INTERVIEW

IM EINSATZ FÜR DIE FISCHE UND KREBSE



Er ist begeisterter Fischer und interessiert sich leidenschaftlich für die heimische Fauna und Flora mit Spezialgebiet «Krebse». Der 46-jährige Wirtschaftsinformatiker Rainer Kühnis aus Vaduz wurde anlässlich der Mitgliederversammlung des Fischereivereins Liechtenstein zum neuen Präsidenten gewählt.

Rainer Kühnis, was hat Sie bewogen, sich als Präsident des Fischereivereins zur Verfügung zu stellen?

Ich bin schon seit längerer Zeit Mitglied des Fischereivereins. Von Beginn an war ich beeindruckt von der sehr guten Vereinsorganisation und dem tatkräftigen Einsatz der Vereinsmitglieder zur Verbesserung des Lebensraums Wasser. Als leidenschaftlicher Flusskreb- und Fischfreund «musste» ich einfach für das ehrenvolle Amt zusagen.

Was wird sich mit Ihnen an der Spitze des Vereins ändern, wo setzen Sie die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Organisatorisch wird sich nicht viel ändern, da durfte ich ein gemachtes Nest übernehmen. Ein grosses Ziel wird sein, im nächsten Jahr das Projekt «Bruthäuserweiterung» zu realisieren. In den damit geplanten Aussenbecken lassen sich gefährdete einheimische Fischarten züchten, welche dann in der Natur zur Förderung der Bestände ausgewildert werden. Ein anderes

grosses Ziel ist eine gemeinsame Lösungsfindung mit den Landwirten, welche bei Trockenheit Wasser zur Bewässerung der Felder aus unseren Fließgewässern entnehmen. Hierzu braucht es einen Massnahmenplan, der beide Seiten zufriedenstellt.

Worum geht es den Fischern – möglichst viele Fische zu fangen?

Die Fischer setzen sich über das ganze Jahr in intensiver Fronarbeit für eine ökologische Vielfalt an und in unseren Gewässern ein. Dazu gehören exemplarisch die Neophytenbekämpfung, das Entfernen von Müll aus den Bächen oder das Fördern gefährdeter Fischarten wie der Bachforelle. Natürlich fängt der Fischer dann als Lohn für seinen Einsatz auch gern die eine kapitale Forelle oder schöne Äsche. Wir betonen aber immer wieder nicht ohne Stolz, dass wir die Advokaten der Fische sind.

Mit welchen Massnahmen wollen Sie den Lebensraum erhalten bzw. verbessern?

Es gibt mehrere Wege, um den Lebensraum «Wasser» zu verbessern. Zum einen macht dies der Fischereiverein durch die vielen Arbeitseinsätze seiner Mitglieder und zum anderen durch seine Zusammenarbeit mit den Ämtern, sei dies nun über Stellungnahmen oder durch die Mitarbeit in Kommissionen wie dem Fischereibeirat. Ein grosses Anliegen ist es dem Verein auch, den Neumitgliedern die Wichtigkeit von intakten Lebensräumen



bereits bei der Ausbildung, also bei den Vorbereitungen zur Fischereiprüfung, zu vermitteln.

In welchem Zustand befinden sich unsere Gewässer?

Durch das zentrale Sammeln der Abwässer in der ARA Bendern hat sich die Wasserqualität in vielen Gewässern verbessert. Ebenfalls wurden in den letzten Jahren zahlreiche Wanderhindernisse entfernt und Revitalisierungen in Angriff genommen. Im Grossen und Ganzen darf man sagen, dass, abgesehen vom Alpenrhein, sich die Situation für die Fischfauna verbessert hat. Der Alpenrhein ist mit der starken Belastung durch den Kraftwerksbetrieb, aber auch durch seine monotone Gestalt, nach wie vor ein grosses Sorgenkind. Um dies zu verbessern, arbeitet der FVL eng mit der Pro Fisch Alpenrhein zusammen.

Wie sieht es mit der Entwicklung der Vielfalt der Fische aus, wie viele und welche Arten leben bei uns?

Aktuell sind 26 Arten bei uns nachgewiesen, davon sind allerdings nicht alle einheimisch. Nebst den Fischen leben auch noch zwei europäische Flusskrebarten in unseren Gewäs-

sern. Am 10. Juni erschien der Band 30 der naturkundlichen Forschungsreihe des Landes mit dem Titel «Fische und Krebse», welcher kostenlos beim Amt für Umwelt bezogen werden kann. In diesem Buch lassen sich zu jeder Art viele Informationen und auch Verbreitungskarten finden.

Hat es in den Berg-Gewässern wie Stausee, Malbunbach etc. auch Fische? Und darf man da auch angeln?

Es hat in der Samina und im Stausee Steg Bachforellen und beide Gewässer sind befischbar. Die Voraussetzungen und Preise für Tageskarten sind unter www.fischen.li zu finden. Im Malbunbach konnten bei den jüngsten Untersuchungen keine Fische mehr nachgewiesen werden.

Wie wird man Mitglied im Fischereiverein?

Welches sind die Voraussetzungen? Die wesentlichsten Kriterien sind eine bestandene Liechtensteinische Fischereiprüfung und ein Besuch des Praxistages, auf welchen wir grossen Wert legen. Zudem ist die Liechtensteiner Staatsbürgerschaft oder die Niederlassung im Lande ebenfalls eine Voraussetzung. Die weiteren Kriterien können unter www.fischen.li eingesehen werden.

Ein Schlusswort?

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche sich in unserem Land für intakte Gewässer und eine Artenvielfalt in und am Wasser einsetzen!



Türkenbund (*Lilium martagon* L.)

Blütezeit

Juni bis Juli.

Standort

Wälder, Magerwiesen, Weiden.

Häufigkeit

Zerstreut. Steigt bis auf 2000 m.

Aussehen

30 bis 90 cm hoch. Mittlere Blätter quirlig (mehrere Blätter auf gleicher Höhe): sicheres Unterscheidungsmerkmal zur Feuerlilie im Vor- oder Nachblütenzustand.

Ähnlichkeit

Unverwechselbar.

Eigenheiten

Die Blütenform erinnert an einen Turban (einen türkischen Bund). Rehböcke sollen sich an den Blüten des Türkenbunds gütlich tun, um ihre Männlichkeit zu stärken. Der Türkenbund ist an schattige Standorte gebunden und nicht an Magerwiesen.

LAV 
LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

JÄGERAUSBILDUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

In Liechtenstein werden Jäger in einem fast zwei Jahre dauernden Lehrgang ausgebildet. Das Niveau dieser Ausbildung erreicht im europäischen Vergleich höchstes Niveau. Das ist auch richtig so, denn Jäger führen eine Waffe und töten Wildtiere. Das erfordert ein grosses Verantwortungsbewusstsein und dieses kann nur erfüllt werden, wenn die nötigen Kenntnisse vorhanden sind. Jäger müssen gut schiessen und entscheiden können, welche Wildtiere erlegt werden dürfen oder sollen. Über dreissig verschiedene Tierarten sind nach Jagdgesetz jagdbar. Alle diese Arten und deren ökologische Ansprüche und Lebensräume muss ein Jäger kennen. Erlegte Wildtiere müssen hygienisch einwandfrei versorgt und in die Metzgerei geliefert werden. Jäger leisten auch Hegearbeit. Es werden Notfütterungen mit Heu durchgeführt, es werden Bergheuwiesen gemäht, die für die Landwirtschaft uninteressant sind, es werden Äsungsflächen im Wald gepflegt, Rehkitze vor dem Mähwerk gerettet und vieles andere. Jäger leisten Öffentlichkeitsarbeit, führen Schulkinder durch den Wald und setzen sich für die Erhaltung des Wildtierlebensraumes ein. In einem Jagdjahr wendet ein Jäger durchschnittlich einige Hundert Stunden für Jagd und Hege auf. Damit ist er ein wichtiger treuhänderischer Verwalter eines öffentlichen Gutes, der Wildtiere und ihres Lebensraums.

Die Jagdprüfungskommission der Regierung führt die Ausbildungskurse und die Prüfungen durch. Sie besteht aus erfahrenen Jägern, die das Prüfungsreglement und das Stoffprogramm für die Ausbildung festlegen. Dabei werden die Fächer Waffenhandhabung, Schiessprüfung auf feste und bewegliche Ziele, Jagdbetrieb, Gesetze, Waffenkenntnis, Wildtierbiologie und Jagdplanung sowie Wildtierökologie gelehrt und geprüft. Die Ausbildungskurse für die theoretischen Kenntnisse umfassen 36 Kursstunden, die von renommierten Fachleuten gehalten werden. Zusätzlich sind praktische Hegestunden in den Bereichen Jagd, Waldwirtschaft sowie Natur- und Landschaftsschutz zu leisten. Für auszubildende Jäger sind das mindestens 30 Stunden, für Jagdaufseher mindestens 180 Stunden.

Die Ausbildung beinhaltet nicht nur die für die Jagdausübung direkt relevanten Themen. So wird auch eine umfassende Kenntnis über Baum- und Straucharten, über Singvögel und über

ökologische Zusammenhänge in Wald- und Feldlebensräumen sowie Wasserbiotopen vermittelt. Dadurch wird das Verständnis über die Zusammenhänge im Wildtierlebensraum gefördert und Jäger können deshalb auch bei Umwelt- und Naturschutzthemen mitreden oder leisten Naturschutzarbeit, indem sie durch jährliches Heuen die Blumenvielfalt auf Bergwiesen fördern. Hege ist in der heutigen Zeit besonders wichtig geworden. Jagd ist keine Selbstverständlichkeit mehr wie früher. Die breite Bevölkerung ist heute besser über Naturzusammenhänge informiert als früher. Dadurch kommen auch berechtigte kritische Fragen gegenüber der Jagd auf und die Jäger und Jagdaufseher sind die Fachleute, die solche Fragen beantworten können. Und je besser und verantwortungsbewusster ein Jäger die Jagd ausübt, desto weniger kritische Fragen werden gestellt. Dazu ist eine solide Ausbildung, wie sie heute in Liechtenstein stattfindet, nötig.

Michael Fasel, Präsident
der Liechtensteiner Jägerschaft



Artenreiche, extensive Wiesen
braucht das Reh für eine artgerechte
Ernährung. (Foto: Michael Fasel)

JAGDPRÜFUNG



Jagdeignungsprüfung

Elisabeth Vanessa Cosi, Riccardo Fabrizzio Cosi, Dieter Frick, Holger Frick, Marco Frick, Sandro Fusco, Pascal Gassner, Marco Guidolin, Jürgen Kühnis, Lukas Majal, Andreas Meyer, Roman Nigg, Mamert Risch, Michael Schädler, Konstantin Wohlwend, Marc Zimmermann, Zdravko Zizek



Jagdaufseherprüfung

Stephan Banzer, Christian Beck jun., Roger Steuble

Die Mitglieder

der Jagdprüfungskommission:

Alex Ospelt, Vorsitz
Bertram Beck, Thomas Lenherr,
Wolfgang Kersting, Norman Nigsch

Alex Ospelt

Wir wünschen allen frischgebackenen Jungjägern und Jagdaufsehern alles Gute und ein kräftiges Waidmannsheil.

Alex Ospelt, Vorsitzender der Jagdprüfungskommission



Treffsicherheit war in hohem Mass gefordert.



Künftige Jagdaufseher müssen auch im Umgang mit Faustfeuerwaffen sattefest sein.



Die sichere Waffenhandhabung ist von zentraler Wichtigkeit.



Einige Tage alter Feldhase in der Sasse. Ein Bild vom Schaaner Riet.

(Foto: Rainer Kühnis)

Die Wild-Kinderstube

Der Mai ist die Zeit, in der die meisten Wildtiere ihre Jungen auf die Welt bringen. Rehgeissen legen ihre Kitz ein paar Wochen lang im Wald oder auf Wiesen ab und suchen sie nur zum Säugen auf. Rehkitze haben keinen Körpergeruch und werden deshalb von Raubtieren kaum gefunden. Gamskitze tollen im Rudel über Schneefelder, um sich abzukühlen, Hirschkalber folgen dem Muttertier leise und heimlich. Die jungen Birkhuhnküken sind darauf angewiesen, von den Hennen gehudert zu werden, weil junge Vögel keine eigene Wärmeregulierung haben wie die Säugetiere. Schlechtes, nasses Frühlingswetter ist deshalb für diese Bodenbrüter der Tod. So auch für die jungen Feldhasen, die in einer Sasse an der ungeschützten Bodenoberfläche gesetzt worden sind. An Wanderwegen können jetzt Jungtiere ganz in der Nähe liegen. Wanderer stören sie nicht, frei laufende Hunde jedoch schon.



www.fl-jagd.li

Pächterschiessen vom 13. April

1. Thomas Bargetze	117 pt
2. Baptist Beck	116 pt
Markus Meier	116 pt
4. Fredi Aebi	111 pt
5. Reto Frick	110 pt

Frühlings-Freundschaftsschiessen

1. Theo Hoch	125,8 pt
2. Robert Durnig	124,6 pt
3. Baptist Beck	123,8 pt
4. Pascal Gassner	121,6 pt
Claudio Vogt	121,6 pt

BERGBAHNEN MALBUN

HERZLICH WILLKOMMEN IM BERGRESTAURANT SAREIS



Spätestens seit 1963 der Sessellift auf das Sareiserjoch führt, ist die «Höhe» und sein Bergrestaurant Zieldestination für Gäste aus aller Welt und Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen.

Die Sonnenterrasse mit Ausblick auf die heimischen Berge, in die Schweiz und nach Österreich erfreut sich besonderer Beliebtheit. Das Sommer-Team, bestehend aus Silke Beck, dem Koch Laurent Obser und Francesco Ruggeri, bietet ein umfassendes Angebot an Köstlichkeiten aus Küche und Keller an, und dies sowohl für das kleine als auch für das etwas größere Budget. Seit Neuestem finden sich auch Alpprodukte wie Käse oder Joghurt aus der Gegend im Sortiment.

Der Gast findet mehr oder weniger alles, was sein Herz begehrt. Besonderen Wert legen die drei «Sareiser», von welchen jeder seine Kernaufgabe hat, die aber im Team Generalisten sind, auf die Zufriedenheit der Gäste. Dazu zählen die hohe Qualität bei der Zubereitung der Speisen sowie die freundliche und rasche Bedienung ihrer Kunden.

Seit das Bergrestaurant Sareis 2010 komplett saniert wurde, strahlt es insbesondere im Innenbereich ein ganz besonderes Flair aus. Geschmackvoll eingerichtet und mit stilgerechten Utensilien dekoriert, stellt das Bergrestaurant auch eine Augenweide für Freunde der alpenländischen Kultur dar.



Francesco Ruggeri

Eine super Aufgabe, die ich hier wahrnehmen darf. Das ist genau das, was ich mir immer unter Arbeit vorgestellt habe. Als «Mädchen für alles» schätze ich die gute Zusammenarbeit und die Abwechslung. Ich bin glücklich, wenn ich im Sommer viele nette Gäste bei uns begrüßen darf.



Silke Beck

Seit vier Jahren habe ich einen der schönsten Arbeitsplätze, die es gibt. Mein Job ist sehr abwechslungsreich und ich liebe den Kontakt zu den Menschen. Wir bieten durchgehend warme Küche an. Empfehlenswert sind beispielsweise die Rösti mit Alpkäse oder neu die Alpprodukte aus der Region. Ich freue mich auf schönes Sommerwetter und viele, viele Gäste!



Laurent Obser

Ich arbeite gern bei den Bergbahnen Malbun und mit Silke und Francesco im Team. Wir sind alle lockere Typen und verstehen uns gut. Mein Wunsch als Koch ist es, den Gästen auf dem Sareiserjoch den Gaumen verwöhnen zu dürfen. Es ist ein weiteres Kochduell im Sommer geplant, quasi ein «Duell auf höchster Ebene».

Duell auf höchster Ebene

Nachdem im letzten Winter das erste Kochduell der Bergbahnen Malbun AG im Restaurant Schneeflucht erfolgreich durchgeführt werden konnte, wird es diesen Sommer auf dem Sareiserjoch eine Fortsetzung geben. Laurent Obser, Koch im Bergrestaurant Sareis, wird Jürgen Gassner vom Restaurant Edelweiss, Triesenberg, sowie einen weiteren Kontrahenten herausfordern.

19. August

Laurent Obser gegen Jürgen Gassner

07. Oktober

Laurent Obser gegen (noch offen)

Die Gäste haben die Möglichkeit, die Kochkünste der jeweiligen Gegner zu bewerten. Die Beurteilung der Menüs, jeder Gast erhält zweimal eine halbe Portion, erfolgt auch durch zwei Fachjuroren.



Anmeldungen direkt im Bergrestaurant Sareis (Tel. +423 263 46 86, E-Mail: sareis@bergbahnen.li) oder unter www.bergrestaurant-Sareis.li



FISCHEREIAUFZUCHT IN LIECHTENSTEIN

Der FVL ist seit seiner Gründung im Jahr 1953 bestrebt, seinem durch das Fischereigesetz erteilten Auftrag nachzukommen. Dazu werden von den Mitgliedern des Vereins unzählige Arbeitsstunden in die Hege und Pflege der Gewässer und in die Aufzucht und den Schutz der heimischen Fischarten investiert. Im Jahr 1972 erbauten die Mitglieder des Fischereivereins in Fronarbeit das erste Bruthaus in Ruggell. Damit war die Grundlage geschaffen worden, um die Bestände insbesondere der heimischen Bachforellen zu sichern bzw. zu stärken. Etwa 20 Jahre nach der Erstellung des Bruthauses wurde eine Sanierung notwendig. Auch diese wurde mit grossem Engagement von den Mitgliedern des Fischereivereins vorwiegend in Fronarbeit verrichtet. Im Jahr 1999 unternahm der Vorstand des FVL erneut einen Vorstoss, um das inzwischen sehr in die Jahre gekommene Bruthaus in Ruggell

neu zu errichten. Der FVL verfügte über gewisse Mittel, um das Projekt anzustossen und mitzufinanzieren. Auch die Mitglieder waren wieder bereit, im Frondienst Arbeitseinsätze zu leisten, wodurch sie ihre Verbundenheit zum Verein und zum gesetzlichen Auftrag widerspiegeln. Schliesslich war es aber nur durch die grossartige Unterstützung des damaligen Amtes für Umweltschutz sowie die grosszügige finanzielle Mitwirkung des Landes Liechtenstein möglich, das neue Bruthaus im Juni 2005 unter den Augen von Ehrengästen aus Landes- und Gemeindepolitik sowie den Mitgliedern des Vereins einzuweihen und in Betrieb zu nehmen. Mit dem Neubau des Bruthauses 2005 legte der FVL den Grundstein, um neben der bisherigen Zucht von Bachforellen auch andere heimische gefährdete Fischarten zu fördern. Konkret beteiligte sich der FVL am internationalen Seeforellen-Programm.

Die Aufzucht der Äsche war ein weiterer Meilenstein für den FVL, der nur dank des neuen Bruthauses in geeigneter Form möglich wurde. Aktuell prüft der FVL die Aufzucht der Nase (Chondrostoma nasus), eine ebenfalls stark gefährdete Fischart, die zu der Familie der Cypriniden zählt.



Bruthaus in Ruggell



Nase (Chondrostoma nasus)



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit Gründung des Fischereivereins Liechtenstein im Jahr 1953 sind dessen Mitglieder bestrebt, die Fischbestände in unserem Land zu schützen und zu stärken. Dazu wurde bereits 1972 in Fronarbeit das Bruthaus in Ruggell erbaut, das später saniert und 2005 neu erbaut wurde. Um die Aufzucht von

heimischen Fischarten in Liechtenstein zusätzlich zu optimieren, hielt der FVL im Spoerry Weiher einen Elterntierstamm, welcher der Nachzucht von Jungfischen diene. Dieser Spoerry Weiher fiel vor zwei Jahren einem Bauprojekt zum Opfer, was den Vorstand des FVL veranlasst hat, über eine Alternative nachzudenken. Aus unserer Sicht ist die Erweiterung des Bruthauses in Ruggell dazu die optimale Lösung. Die Arbeitsgänge könnten sehr effizient gestaltet werden, was vor allem den Fischen zugute käme,

da Transportwege sehr kurz wären und die Belastung für die Tiere verringert würde. Eine Machbarkeitsstudie kommt zum selben Ergebnis. Derzeit versuchen wir, dieses Projekt zu finanzieren. Damit befinden wir uns ganz in der Tradition unserer Gründerväter, die rasch erkannten, dass der Fischerei eine besondere Aufgabe beim Schutz der Gewässer und Fischbestände zufällt.

Mit Petri-Heil-Grüssen
Rainer Kühnis, Präsident FVL

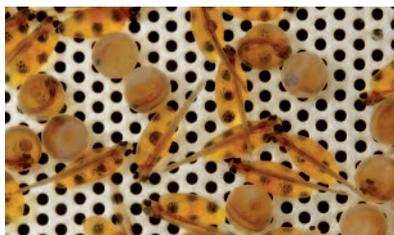
ELTERNTIERHALTUNG

Die Fischzucht basiert auf der Idee, dass die Fische, welche in der Natur nicht mehr ideale Habitate für eine natürliche Verlaichung finden, in der Fischzuchtanlage reproduziert werden. Dazu benötigt man entsprechend männliche (Milchner) und weibliche Tiere (Rogner), welche dann vom Fachpersonal des FVL gestreift und aufgezogen werden, bis die Jungtiere wieder in die natürlichen Gewässer eingebracht werden können. Um die Elterntiere nicht jeweils während der Schonzeit in den natürlichen Gewässern durch eine elektrische Befischung fangen zu müssen, unterhält der FVL seit vielen Jahren zusätzlich zum Bruthaus einen Elterntierstamm. Dieser befand sich bis 2013 im Spoerry-Weiher in Vaduz. Leider fiel der Spoerry-Weiher einem Bauprojekt zum Opfer, weshalb der FVL gezwungen ist, eine Alternative für den ca. 400 Tiere umfassenden Elternstamm zu finden. Nun ist die Anlage zur Hälterung des Elterntierstammes nördlich des bestehenden Bruthauses in Ruggell geplant. Der Standort ist für die Hälterung

eines Elterntierstammes geradezu prädestiniert. Das bestehende Bruthaus bietet dank dem autonomen Wassersystem die Grundvoraussetzung für eine in sich geschlossene Elterntierhaltung. Die unmittelbare Nachbarschaft von Elterntierstamm und Fischaufzucht sichert effiziente Arbeitsabläufe, welche vor allem dem schonenden Umgang mit den Tieren zugute kommen.



Innenansicht Bruthaus



Frisch geschlüpfte Jungfische mit Dottersack



Gut getarnte Jungforellen im Binnenkanal



Bachschmerle

Die Bachschmerle ist ein Bodenfisch. Der Körper weist eine runde Form und eine hellgraue Farbe mit leicht dunkleren Flecken auf. Sie besitzt keine bis sehr kleine Schuppen, dafür aber eine dicke Schleimhaut, über die sie einen Teil des Sauerstoffbedarfs decken kann.

Sie verfügt ebenfalls über die Fähigkeit der Darmatmung. Am Maul besitzt sie 6 Barteln. Ihre Körpergröße liegt zwischen 8 und 12 cm, maximal 16 cm. Die Laichzeit erstreckt sich von März bis Mai, dabei werden 2000 bis 3000 Eier mit einer Größe von ca. 1 mm abgelegt.

Andere Quellen sprechen jedoch von nur 400 Eiern. Die Geschlechtsreife tritt nach 1–2 Jahren ein. Die Bachschmerle kann bis zu 7 Jahre alt werden. Sie bewohnt flache, schnell fließende Bäche und Flüsse, am liebsten mit kiesigem bis sandigem Untergrund.

Quelle: Wikipedia
Foto: Rainer Kühnis
und Markus Risch



Fischereiverein
Liechtenstein

VEREINSAKTIVITÄTEN / TERMINKALENDER

9. August 2014 / Junior Fish & Fun

An diesem Anlass können Jugendliche die Fischerei kennenlernen. Der Kurs findet von 7.30 bis 15 Uhr im Stausee Steg statt. Wer Fanggeräte hat, soll diese mitbringen. Es stehen auch Leihgeräte zur Verfügung. Unter Anleitung von fachkundigen Fischern lernen die Kursteilnehmer alles, was es zur ersten Begegnung mit der Fischerei braucht. Die Verpflegung wird vom Verein organisiert.



Weitere Informationen:
www.fischen.li

13. September 2014 / Felchenfischen

An diesem Kurstag wird von 9 bis 16 Uhr alles über das Felchenfischen im Rhein vermittelt. Auch bei diesem Kurs geht es um Geräte, Köder und Montagen sowie Wurftechniken.

15. November 2014 / Fischessen

Mitglieder des FVL können sich den Termin für das traditionelle Fischessen bereits heute eintragen. Es beginnt wie immer um 18.45 Uhr. Der Anlass wird im Gemeindesaal Ruggell durchgeführt.

Fischen im Stausee

Im Stausee bietet der FVL eine schöne Fischerei-Gelegenheit für erfahrene Angler und Neueinsteiger. Auskünfte über die Ausgabe von Fischereiberechtigung sowie Preise finden sich auf der Homepage des FVL www.fischen.li unter der Rubrik «Karten».



EIN TOLLES HOBBY FÜR JUGENDLICHE

Der Anteil an Jugendlichen, welche die Fischereiprüfung absolvieren, Mitglied des FVL werden und dann dem schönen Hobby der Fischerei frönen, ist seit vielen Jahren konstant mit leichter Zunahme. Dabei erleben die Jugendlichen eine ganz neue Naturerfahrung. In vielerlei Hinsicht werden die Sinne geschärft. Das Wissen über die Fische, die Insekten, den Lebensraum Wasser, Zusammenhänge von Stromgewinnung und Fischhabitat

und viele mehr sind relevante Kenntnisse zur Ausübung der Fischerei. Dabei ist immer schön zu beobachten, wie die Jugendlichen mit grosser Leidenschaft, oft in kleinen Gruppen, Fische beobachten und den Fang Erfolg suchen. Dabei sind sie in aller Regel auch sehr engagiert, wenn es um Arbeitseinsätze im Fischereiverein geht. Am 9. August haben interessierte Jugendliche die Gelegenheit, im Stausee Steg unter fachkundiger Anleitung

die Fischerei kennenzulernen. Mehr zur Fischerei und zum Verein findet man unter www.fischen.li.



Besuchen Sie uns auf der Alp Valüna

und probieren Sie unsere feinen Alpprodukte!

Gutschein für:
1 Joghurt nach Wahl oder
1 Glas Milch
(Gutschein gilt für die ganze Familie)



frickauto.li Neugrüt – Balzers

Neuwagen / Occasionen / Werkstatt / Soft-Car-Wash-Anlage

VOPA
FENSTER TÜREN LEBEN

METALL GLAS HOLZ
PRÄZISION NATUR

VOPA AG
Finne 7
LI-9496 Balzers
T +423 384 12 83
F +423 384 20 83
info@vopa.li www.vopa.li

Türen, Fenster und
Innenausbau.
Für Ihren Lebenstraum
in Holz!

www.trauminholz.li

FROMMELT
Lebenstraum in holz

Noldi Frommelt Schreinerei AG · 9494 Schaan
Telefon +423/232 17 43

SOMMERWETTKAMPF DUATHLON

Der Brillen Federer Ski Nachwuchs Cup ist ein Begriff im alpinen Jugendskirenn-sport weit über die Region hinaus. Die Rennserie findet in der kommenden Skisaison bereits zum 14. Mal statt. Eine zusätzliche Bereicherung ist dieser Wintersportanlass mit dem im Jahr 2012 erstmals ausgetragenen Sommer-event, dem Duathlon. Die erste Austragung war sicher ein Versuch und hatte als Hauptziel, eine passende Strecke für Lauf und Bike zu finden.

Polysportiver Wettkampf für alle

Die Ausrichtung eines solchen Wettkampfes hatte als Ziel, verschiedene Sportarten und deren Sportlerinnen und Sportler zu begeistern, sich in einem sportlichen Wettbewerb zu messen. Der Spass sollte bei diesem Anlass im Vordergrund stehen und jedem Teilnehmer trotzdem eine sportliche Leistung abverlangen. Es zeigte sich dann auch bei den bisher zwei durchgeführten Wettkämpfen, dass ein wirklich tolles Wettkampfgefühl und sportliches Erlebnis bei den jungen Sportlerinnen und Sportlern ausgelöst wurde.

Malbun als Austragungsort des 1. LSV-Duathlon

Die erste Austragung fand am 25. August 2012 in Malbun statt. Rund 30 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer traten bei kühler Witterung zu diesem ersten LSV-Duathlon an. Auf der ausgewählten Strecke Malbun – Sassele – Schneefucht – Talstation Bergbahnen – Alp Pradamee wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert und mussten zum Teil an ihre Leistungsgrenze gehen. Die Laufstrecke mit einer Länge von 4,1 km führte von der Friedenskapelle Malbun über Sass bis zur Talstation der

Bergbahnen Täli und Hohegg, wo sich die Wechselzone befand. Die Bike-strecke mit einer Länge von 2,3 km führte von der Talstation über die Schotterstrasse zur Alp Pradamee, wo sich das Ziel befand. Die Startveranstaltung konnte durchaus als gelungen angesehen werden. Auch seitens der Trainer und Sportler waren durchwegs nur positive Rückmeldungen gekommen. Somit war die Grundlage für die Weiterführung des Wettkampfes geschaffen.

Steg als Austragungsort des zweiten und auch des kommenden LSV-Duathlons

Der zweite LSV-Duathlon wurde am 7. September 2013 in Steg ausgetragen. Die 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer massen sich auf der Strecke Steg – Gänglesee – Alp Valüna – Alp Waldboda. Der Start auf 1320 m ü.M.



beim Gänglesee führte auf der Schotterstrasse über 3,5 km bis zur Wechselzone in der Alp Valüna. Von dort ging es vom Mountainbike auf die Laufstrecke mit einer Länge von 2,5 km bis zur Alp Waldboda. Den Abschluss bildeten die Preisverteilung und ein gemütliches Beisammensein bei Grillspeisen und Getränken mit Blick auf die herrliche Bergkulisse von Naafkopf und Schwarzhorn. Dieses malerische Panorama der liechtensteinischen Alpenwelt und der schöne Herbsttag belohnte jeden Teilnehmer und Zuschauer für sein Kommen.

3. LSV-Duathlon (Bike- und Laufwettkampf) am Samstag, 6. September 2014

Am Samstag, den 6. September 2014, findet in Triesenberg/Steg der dritte Sommerwettkampf (Bike & Lauf) für junge Sportlerinnen und Sportler



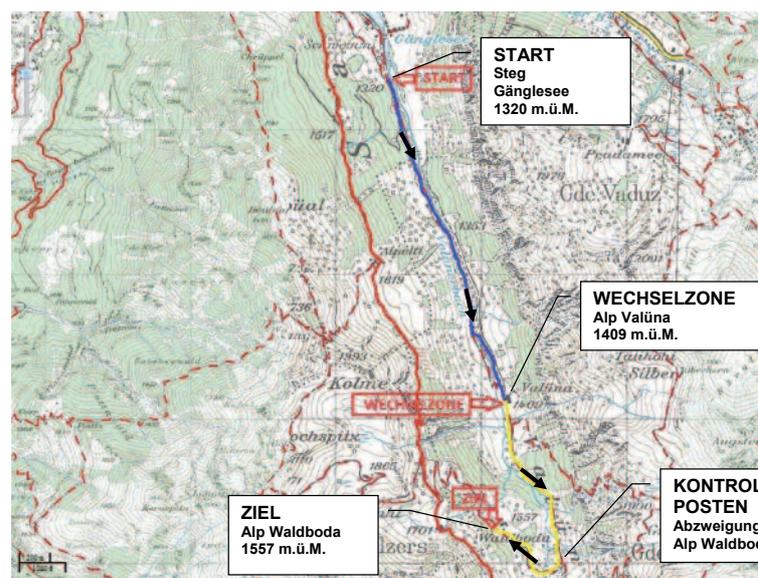
statt. Dieser Bike- und Laufwettkampf soll sportbegeisterte Jugendliche aus allen Sportarten ansprechen, welche interessiert sind, sich in einem polysportiven Wettkampf mit Gleichaltrigen zu messen. Bei diesem Wettkampf sollen der Spass an einer anderen Sportart und das Zusammentreffen im schönen liechtensteinischen Alpengebiet im Vordergrund stehen. Wie bereits im vergangenen Jahr führt die Bikestrecke vom Gänglesee in Steg

zur Alp Valüna, dort befindet sich die Wechselzone. Von der Alp Valüna führt die Laufstrecke zum Ziel auf der Alp Waldboda. Teilnehmen können junge Sportlerinnen und Sportler aus Liechtenstein und den Nachbarländern aus allen Sportbereichen der Jahrgänge 1999 bis 2004. Es braucht keine Clubmitgliedschaft oder Lizenz. Selbstverständlich gibt es zum Schluss auch eine Rangliste pro Kategorie und eine Preisverteilung.

Informationen und Anmeldungen

Liechtensteinischer Skiverband, Im Rietacker 4, 9494 Schaan,
Telefon: +423 / 233 36 30, admin@lsv.li, www.lsv.li
oder an: Hans-Rainer Miller, hr.miller@supra.net
Bitte Name, Vorname, Jahrgang, Geschlecht und Wohnort angeben.

Streckenplan: Bike- und Lauf-Wettkampf (Steg – Alp Valüna – Alp Waldboda)



Streckenlänge:	Bike (blau)	3.5 km	START:	1320 m.ü.M
	Lauf (gelb)	2.5 km	WECHSELZONE:	1409 m.ü.M
	Total	6.0 km	ZIEL:	1557 m.ü.M

«LIECHTENSTEIN ALL INCLUSIVE»

Ferien vor der Haustür mit dem Erlebnispass

Erholen, entspannen, erleben: Oft kann der Urlaub schon vor der Haustür beginnen – beispielsweise mit dem Erlebnispass «Liechtenstein all inclusive», der 25 Ideen für die nächste Wochenendplanung oder die Ferientage zu Hause bietet.

Neu im Programm ist beispielsweise ein Besuch bei der Kaffeerösterei Demmel. Freie Fahrt erhält der Teilnehmer – dank des Erlebnispasses – übrigens auf allen LIEmobil-Kursen. Warum nicht einmal das eigene Land an einem Tag mit dem Bus erfahren? Und einfach Orte erleben, an denen man lange nicht mehr – oder noch nie – war?

25 Attraktionen, 1 Preis

Mit dem aktuellen Liechtenstein-Pass sind viele spannende Erlebnisse in der Region zu entdecken – zu einem unschlagbaren Preis. Kinder von sechs bis fünfzehn Jahren erhalten den Pass beispielsweise nochmals stark ermässigt und für Kinder unter sechs Jahre ist er gratis.



Wie wäre es zum Beispiel mit einer Gratisfahrt mit den Bergbahnen Malbun auf das Sareiserjoch oder mit dem Citytrain durch Vaduz, einem Besuch der Greifvogelflugshow der Falknerei Galina, oder einem Aktivtag im Hochseilpark im Forst in Triesen?

Schlechtwetter-Alternativen

Und sollte die Sonne mal nicht scheinen, so bietet der Erlebnispass eine Vielzahl von Möglichkeiten. Beispielsweise kann man mit dem Pass das Landesmuseum mit der Ausstellung «Gladiatoren und Kolosseum» oder das Kunstmuseum mit den Wechselausstellungen sowie das Walsermuseum in Triesenberg kostenlos besichtigen. Und als Abschluss eines Indoor-Tages bieten sich die verschiedenen Hallenbäder oder ein Besuch im TAKino an.

Drei Versionen

Egal, ob man nur ein erlebnisreiches Wochenende oder einmal Ferien in der Region verbringen will: Als 1-Tages-, 2-Tages- oder als 3-Tages-Pass sind individuelle Urlaubsplanungen jederzeit möglich. So können aus den Attraktionen die Wunschaktivitäten für die jeweilige Dauer selbst zusammengestellt werden.

«Liechtenstein all inclusive» ist bis zum 31. Oktober 2014 gültig und ab 19 CHF pro Person erhältlich (Wert: 200 CHF). Es bleibt also genügend Zeit, um das Angebot voll auszukosten. Einfach mal ausprobieren ...

Tipp: Der Erlebnispass eignet sich für Entdecker – für Freunde, Familienmitglieder und ist ein Geschenk für alle, die sonst bereits alles besitzen ... Beliebt ist übrigens auch der blaue Picknick-Rucksack mit Tellern, Bechern, Käsemesser u. v. m.

Erhältlich ist der Erlebnispass bequem unter:
www.erlebnispass.li
oder im Liechtenstein Center in Vaduz, Tel. +423 239 63 63 sowie bei den verschiedenen Verkaufsstellen.

www.erlebnispass.li

Ein kleines Land bietet viel. Mit der «Liechtenstein all inclusive»-Karte entdecken Sie über 20 spannende Erlebnisse im Wert von rund 200 Franken und dies zu einem Schnäppchenpreis von nur 19 Franken!

Liechtenstein Center, Städtle 39, 9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 239 63 63, info@liechtenstein.li, www.tourismus.li

HIGHLIGHTS 2014

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:
WWW.TOURISMUS.LI

Noch bis 2. August 2014

Film Fest Vaduz

Vaduz, Rathausplatz
www.filmfest.li

25. Juli, 6. und 26. August 2014

**Geführte Fürstensteig-
Wanderungen**

kostenlos, Anmeldung erforderlich
Start: 14 Uhr in Gaflei
www.tourismus.li

31. Juli – 2. August 2014

Vaduz SOUNDZ

Vaduz, Innenhof Kunstmuseum
www.vaduzsoundz.li

6. – 10. August 2014

Beachvolleyball Turnier

Vaduz, Rathausplatz
www.beachvolley.li



8. – 9. August 2014

Openair Wavejam

Balzers, Sportanlagen Rheinau
www.wavejam.li



9. August 2014

Eselfest in Malbun

Malbun
www.eselfest.li

10. – 17. August 2014

Fürstenwoche

Liechtenstein
www.tourismus.li/events



15. August 2014

Staatsfeier tag

Liechtenstein
www.staatsfeier tag.li

17. August 2014

18. Liechtensteiner Weisenblasen

Festival der Volksmusik
Malbun
www.musikanten.li



Bis 24. August 2014

Gladiatoren und Kolosseum

Vaduz, Landesmuseum
www.landmuseum.li

6. September 2014

Vaduzer Herbstkochfest

Vaduz, Rathausplatz
www.erlebevaduz.li



Bis 31. August 2014

Lens-Based Sculpture

Vaduz, Kunstmuseum
www.kunstmuseum.li

5. – 13. September 2014

20. Lihga

Schaan, Messeplatz Im alten Riet
www.ligha.li

12. – 13. September 2014

47. Bundessängerfest

Eschen
www.mcn.li



12. – 14. September 2014

The Princely Liechtenstein Tattoo

Schellenberg Burgruine/
Schaan Zentrum
www.princely-tattoo.li

19. September 2014

Beizafestival

Schaan
www.beizafestival.li

Bis 21. September 2014

Die letzten Romantiker

175-Jahr-Rheinberger-Jubiläum
Vaduz, Landesmuseum
www.landmuseum.li

12. Oktober 2014

Vaduzer Städtle Festival

www.erlebevaduz.li

11. November 2014 – 6. Januar 2015

Vaduz on Ice zum zweiten

www.erlebevaduz.li



13. – 14. Dezember 2014

Weihnachtsmarkt Vaduz

Vaduz, Städtle
www.erlebevaduz.li

Ausblick 2015

25. – 30. Januar 2015

EYOF

Vorarlberg / Liechtenstein
www.eyof2015.org

10. Mai – 3. November 2015

Skulpturen Bad Ragartz

Vaduz / Bad Ragatz
www.badragartz.ch

FERIENTIPPS

Der Fürstensteig

Der Fürstensteig zählt zu den berühmtesten Wanderungen im Rhätikon und ist der Höhenklassiker in Liechtenstein. Die geführte, kostenlose Rundwanderung mit vielen Hintergrundinformationen, faszinierenden Momenten und Perspektiven führt von Gaflei über den Fürstensteig zum Alpispiz nach Bargella und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich. Geleitet wird die Tour durch erfahrene, eidgenössisch diplomierte Wanderleiter.

Für diesen Sommer stehen noch folgende Termine zur Auswahl:

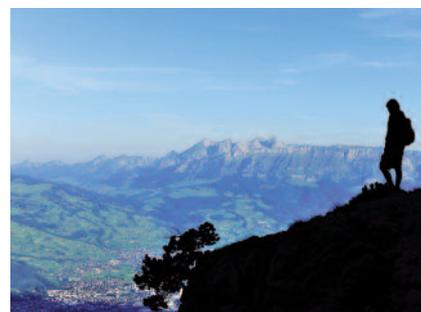
Freitag, 25. Juli 2014

Mittwoch, 6. August 2014

Dienstag, 26. August 2014

Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr beim Parkplatz in Gaflei. Die Wanderung dauert bis ca. 14 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon +423 239 63 63, oder info@liechtenstein.li



Von Liechtenstein aus zur Zauberflöte an den Bodensee

Lassen Sie sich von Mozart verzaubern und verbringen Sie einen traumhaft schönen Sommerabend beim Spiel auf dem See zum Pauschalpreis pro Person ab CHF 142.- mit folgenden Leistungen:

- Festspielkarten für «Die Zauberflöte» auf der grössten Seebühne der Welt (Kategorie II, beste Seekarte)
- Transport in einem Komfort-Bus zu den Bregenzer Festspielen und retour
- Exklusive Hintergrundinformationen zu den Festspielen, der Oper und dem Fürstentum Liechtenstein.

Für Kunden, Bekannte oder Freunde bieten wir fürstliche Momente mit oben angeführten Leistungen und einer zusätzlichen Übernachtung im ausgewählten 3- oder 4-Sterne- Hotel Preis pro Person im Doppelzimmer inkl. Kurtaxe ab CHF 200.- / € 167.-

Termine

Sonntag, 27. Juli 2014

Samstag, 2. August 2014

Samstag, 9. August 2014

Freitag, 22. August 2014

(Limitierte Teilnehmerzahl)

www.tourismus.li





BÜCHSENMACHEREI THOMAS LENHERR

DORFSTRASSE 41 · FL-9495 TRIESEN · TEL./FAX 00423 / 392 11 19
REPARATUREN · SONDERANFERTIGUNGEN · RESTAURATIONEN

Garagentore & Haustüren



Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. +423 / 373 37 11
Fax. +423 / 373 35 40

Regionalvertretung



LUDWIG SPRENGER AG

Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

frisch gestrichen!

262 16 94
777 49 89
Triesenberg

Maler Sele

seit 30 Jahren

DIE GARAGE IN IHRER NÄHE

BERG-GARAGE AG

TRIESENBERG 00423/262 43 45



VERKAUF/REPARATUREN/PANNENDIENST



MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG

Bergstrasse 10 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein

Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89

info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com

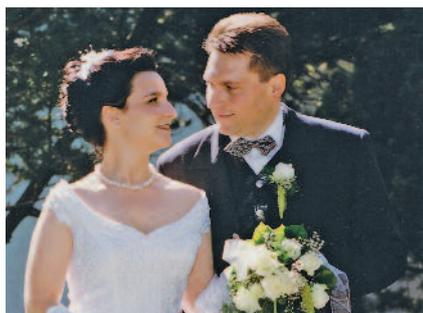
HOCHZEITSBRÄUCHE IN LIECHTENSTEIN

Das heilige Sakrament der Ehe oder die Ziviltrauung sind das eine, das dazugehörige Brauchtum das andere. Seit eh und je werden Bräuche rund um das Heiraten gepflegt. Teilweise sind sie identisch, teilweise von Land zu Land oder gar von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich. PANORAMA ist dem Hochzeitsbrauchtum in Liechtenstein auf den Grund gegangen.

Nachdem sich die künftigen Eheleute einander versprochen haben, also sich verloben, wird in der Regel ein Hochzeitstermin festgelegt. In früheren Jahrzehnten war mit der Verlobung eine Familienfeier im Kreis der engeren Verwandtschaft oder Familie verbunden. Mittlerweile teilen jedoch die beiden künftigen Heiratswilligen meist nur noch per Grusskarte mit: «Wir haben uns verlobt.» Oder aber, es findet überhaupt keine Verlobung statt.

Hochzeit laden

In Liechtenstein wird der Brauch gepflegt, die Hochzeitsgäste persönlich einzuladen. Dies ist gleichzeitig die Vorstellung des künftigen Familienmitglieds. Dabei werden die Brautleute bewirtet. Adulf P. Gopp schreibt dazu:



«...wobei das Trinken keine geringe Rolle spielt. Bei manchem Hochzeiter nimmt die Braut auf der Heimfahrt das Steuer schon jetzt in die Hand.»

Polterabend

Am Polterabend nimmt der Bräutigam in feuchtfröhlicher Runde von seinem Junggesellenleben Abschied. Böllerschüssen und Geschirrzerschlagen sollen Glück bringen. In Deutschland kennt man den Brauch seit dem 16. Jahrhundert, bei uns erst seit wenigen Jahrzehnten.

Kranzna

Während etliche Bräuche importiert sind, findet man das «Kranzna» nur in Liechtenstein, der angrenzenden Region sowie angeblich in Polen. Tage vor der Hochzeit setzen sich die ledigen Nachbarn der Braut und des Bräutigams zusammen und binden für sie einen Kranz aus Efeu. Dieser wird zusammen mit einer Glückwunschtafel rund um die Haustür angebracht. Mit diesem Brauch will man dem Brautpaar Glück und Fruchtbarkeit wünschen.

Hochzeitsgeschenke

Heiraten hat auch eine finanzielle Seite. Die Hochzeitsfeier und die Gründung eines eigenen Haushalts kosten Geld. Die Geschenke sind daher oft nützliche Gegenstände für den Haushalt, die in Form einer Wunschliste kursieren. Auch der Arbeitgeber unterstützt die Heirat in der Regel mit einem finanziellen Zustupf sowie mit zusätzlichen Ferientagen.

Trauung

Bis 1974 führten die Pfarrer in Liechtenstein auch das Zivilstandsregister. Seit am 1. Juni 1974 das neue Ehegesetz in Kraft trat, müssen die Ehepaare ihr Jawort vor der kirchlichen Trauung auch vor dem Zivilstandsamt in Vaduz geben. Dies findet meist am Vortag der kirchlichen Feier statt, meistens im engsten Familienkreis.

Zur kirchlichen Trauung – heute am Samstagnachmittag – sind alle Hochzeitsgäste eingeladen. Sie umfasst im Wesentlichen eine heilige Messe, das gegenseitige Jawort der Brautleute mit nachfolgendem Austausch der Eheringe sowie einen schönen Rahmen in Form von musikalischen Beiträgen. Üblicherweise trägt die Braut ein weisses Brautkleid, der Bräutigam einen dunklen Anzug. Die Kirche ist meist mit Blumen geschmückt.

Beliebte Trauungskirchen/-kapellen sind die Pfarrkirche des Wohnorts der Eheleute, die Kapellen Maria Hilf, Dux, Ebenholz, St. Mamerten, Masescha, Malbun und Steg. Im Ausland sind es insbesondere Einsiedeln und Rankweil.

Aufhalten

Vor oder nach der Kirche wird der Hochzeitszug – meist von Kindern – aufgehhalten. Das Spannen eines Seils oder eines Seidenbands zählt zu den ganz alten und beliebten Bräuchen. Damit sollen die alten Bindungen, beispielsweise zum Wohnort, symbolisch

nochmals verhindert werden. Dazu werden teilweise Sprüchlein aufgesagt sowie Glück und Segen gewünscht. Der Weiterweg muss durch den Brautführer oder den Bräutigam mittels Lösegeld erkauft werden.



Hochzeitsfeier

Die Hochzeitsfeier findet in einem Restaurant oder in einem Gemeindesaal statt. Apéro, Vorspeise, Hauptgang und Dessert ist der normale Ablauf. Dazu spielt eine Tanzkapelle auf. Ansprachen und verschiedene lustige Produktionen umrahmen die Feierlichkeiten.

Brautentführung

Im Laufe des Abends ist der Brautführer gefordert, ganz besonders auf die Braut aufzupassen, kann es doch geschehen, dass diese plötzlich geraubt und entführt wird. Oft sind es die Kranzner, welche die Frischvermählte gemäss altem Brauch in ein anderes Gasthaus entführen. Die Entführte zu suchen und an die Hochzeitstafel zurückzuführen, ist dann

Sache des Brautführers und seiner Gehilfen, nicht aber, bevor die Zeche der Entführer bezahlt worden ist.

Über die Schwelle tragen

Früher musste in Vaduz ein Bräutigam spätestens um 23 Uhr zu Hause sein, sonst verlor er das Alprecht. Heute geht das Brautpaar meistens erst in den frühen Morgenstunden des Folgetags nach Hause. Dort trägt der Bräutigam die Braut über die Türschwelle der gemeinsamen Wohnung, weil die bösen Geister, die dem Paar schaden könnten, nach alter Vorstellung gern unter der Schwelle sitzen.

Gschenda

Wieder sind es meistens die Kranzner, die für Überraschungen in der Wohnung des Brautpaars sorgen. Sie haben sich mit viel List einen Schlüssel besorgt oder sind auf andere Weise in die Wohnung eingedrungen, um dort zu «gschenda». Das können beispielsweise Luftballons im Schlafzimmer sein, Holzscheiter vor der Tür oder Glocken unter der Matratze. Auch hier gilt, was bei der Brautentführung gilt: wenn übertrieben wird, kann der Schuss durchaus nach hinten losgehen und die Stimmung vermiesen.

Hochzeitsreise

Ist der Hochzeitsjubiläum verstummt, begibt sich das Brautpaar auf die Hochzeitsreise. Die Reiseziele sind je nach Jahreszeit und Interessen sehr verschieden.

(Quelle: Adolf P. Goop)



Mit viel Romantik!

Wenigstens wir Frauen sind überzeugt, dass die Hochzeit zu den schönsten Erlebnissen im Leben zählen. Für mich gehört das weisse Hochzeitskleid mit Schleier dazu. So hatte ich es mir schon als Mädchen vorgestellt und genau so fand meine Hochzeit auch statt. An der Seite mein Mann, mit dem ich vor dem Pfarrer die Ringe tauschte, um so den Bund für's Leben zu besiegeln. Um mich herum Familie und Freunde, lachende Gesichter und Hochzeitsglocken. Ich bin eine Romantikerin und meine Vorstellung von Hochzeit ist entsprechend. Auch gehörte für mich der Junggesellenabschied im Kreise von Freundinnen dazu.

Viele Hochzeiten sind da deutlich schriller. Manche lassen sich unter Wasser trauen, andere hoch in den Lüften. Manche mögen lautes Hupen, krachende Partys, viele Spiele und Polterabende, bei denen der nächste Tag zur Qual wird.

Grundsätzlich vertrete ich die Ansicht, dass es ganz egal ist, in welchem Rahmen Eheleute ihre Hochzeit feiern. Wichtig ist dabei nur, dass es für beide – für sie und ihn – passt. Hochzeiten sind etwas Schönes. Und der grösste Wunsch ist, dass die Ehe ewig hält!

Dr. Aurelia Frick, Regierungsrätin

WER KUNNT DRUUS, WER KENNT SI UUS?

**Das allseits bekannte englische Okay,
es steht sinngemäss für «ist in Ordnung»,
hat seinen Ursprung in folgender Geschichte:**

1.

«Ohne Komplikationen», eine Bezeichnung, dass alles problemlos läuft.

2.

Oskar Krause war deutscher Qualitätsbeauftragter in Amerika.
Sein O.K. stand dafür, dass das gefertigte Produkt in Ordnung war.

3.

One Key for all. (Ein Schlüssel für alles)



Bitte die entsprechende Lösungs-Nr. eintragen und senden an...

Gewinnen Sie

1 Gutschein
für ein Steinsteak
im Wert von CHF 55.00,
Hotel Restaurant Turna, Malbun

1 Gutschein
im Wert von CHF 50.00,
REC Ruggell

1 Buch
«Bildband Liechtensteiner
Landschaften»
im Wert von CHF 45.00,
Verein Limage Ruggell

Schicken Sie die Lösungs-Nr. per Postkarte bis spätestens 31. August 2014 an:

Alpenmagazin PANORAMA,
Eibenweg, 9490 Vaduz
oder per E-Mail an: info@panorama-alpenmagazin.li

Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner des Frühlingsrätsels:

1. Preis: Patrik Arpagaus, Leitenwies 46, Triesenberg
2. Preis: Maria Kaufmann, Toniäulestrasse 5, Vaduz
3. Preis: Katrin Vogel, Oberstädtle 31, Nendeln

Die Lösung lautete: Biizi und Baazi. Es wurden sämtliche Schreibweisen,
also auch Bitzi und Batzi oder Bizi und Bazi als korrekt akzeptiert.

(Keine Korrespondenz, Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.)

BAUREPORTAGE

UM- UND AUSBAU
HOTEL RESTAURANT TURNA



EINS ZUM ANDEREN



Siegbert Kranz, Architekt

Es begann mit der einfachen Frage von Rainer Lampert, Eigentümer vom Hotel Restaurant Turna «Wo kann ich in unserem Hotel einen Lift einbauen?» Darauf kam eins zum anderen.

Anbau Reception und Saal-erweiterung. Renovation Zimmer und ganz zum Schluss noch der Entscheid Umbau Küche.

Ende 2013 haben wir mit der Planung begonnen. Die Vorbereitungen der Arbeiten und der vorgängig notwendigen Entscheidungen intensivierten sich Anfang 2014. Rainer hat für die Grundsatzentscheide seine beiden Töchter Jennifer und Elisabeth miteinbezogen, da diese baulichen Massnahmen den Grundstein für ihre berufliche Zukunft bilden sollten. Das heute gut 40-jährige Gebäude hat mehrere Um- und Anbauphasen durchlaufen.

Mit den geplanten Baumassnahmen sollten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Schaffung einer Reception mit gemütlichen Aufenthaltsbereichen für die Hotelgäste.
- Erweiterung des Saals und Schaffung einer gemütlichen Atmosphäre.
- Rollstuhlgängigkeit, möglichst für den gesamten Hotel und Restaurantbetrieb.
- Renovation und Ausstattung sämtlicher Hotelzimmer mit Nassräumen und Schaffung weiterer Familienzimmer.
- Erneuerung und Reorganisation des Küchenbereiches.
- Einbau einer Vollschutz-Brandschutzanlage.



Diese Massnahmen sollten in der Zeit vom Saisonschluss 2014, also Anfang April 2014, bis zum LGT-Marathon, also am 13. Juni 2014, realisiert werden. Für diese 10 Wochen wurde ein detaillierter Terminplan ausgearbeitet. Auf der Grundlage dieses Terminplanes und der klaren Forderung von Rainer, dass für die Ausführung einheimische Gewerbebetriebe zum Einsatz kommen sollten, wurde die Unternehmerschaft ausgewählt.

Dabei wurde neben den Kosten vor allem auf die Personalkapazität geachtet.

Dank intensiver Kommunikation mit der Unternehmerschaft konnte innerhalb des sehr knappen Zeitfensters der gesamte An- und Umbau innerhalb des Gebäudes zum vereinbarten Termin, trotz zum Teil schlechter Witterungsverhältnisse (Mitte Mai Schneefall) umgesetzt werden.



Der Bauherrschaft, der Familie Lampert, Rainer, Esmerlin, Jennifer und Elisabeth, danken wir an dieser Stelle für den Auftrag und das Vertrauen. Den Unternehmern und deren Mitarbeitern möchten wir an dieser Stelle speziell danken für den Einsatz und die Motivation, die jeweils gesetzten knappen Termine einzuhalten. Im Schnitt waren während dieser 50 Arbeitstage täglich ca. 40 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt. Total waren über 100 Personen am Bauprozess beteiligt.



Einige Zahlen:

Baubeginn: 31.03.2014

Wiederöffnung: 13.06.2014

Kubatur: 301 m³

Umbaubereich: 600 m²



Um- Anbau

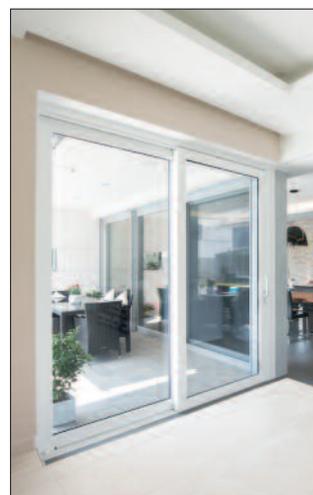
Hotel Turna Malbun

wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für das Vertrauen und den Unternehmern für die gute Zusammenarbeit



**Siegbert Kranz
Architektur AG**

Schalunstrasse 25
Postfach 1229
9490 Vaduz



Internorm

**WIR DANKEN DER
BAUHERRSCHAFT FÜR DEN
GESCHÄTZTEN AUFTRAG.**

Jetzt bei Ihrem
Internorm-Partner



Erich Beck AG
Schreinerei

Bergstrasse 124 | FL-9497 Triesenberg
Tel: 00423 262 69 85
schreinerei@erichbeck.li | www.erichbeck.li

HERZLICHEN DANK!



Rainer Lampert, Eigentümer

Als ich am ersten Abend nach der Wiedereröffnung beim Abschiessen zum ersten Mal seit dem Umbau eine ruhige Minute hatte, musste ich zu mir selbst sagen: «So schön hab ich mir das alles nicht vorgestellt.»

Das Hotel Turna steht heute so da, wie es meine Eltern Anfang der 1960er-Jahre geplant haben. Den heutigen Umbau – insbesondere den Einbau eines Lifts – haben meine Eltern schon früher geplant.

Durch die frühe Erkrankung und den Tod meines Vaters gab es dann aber eine Verzögerung. Heute bin ich stolz auf unser Hotel Turna, und es ist schön, dass unsere Mutter das noch miterleben darf.

Das Hotel Turna ist jetzt in der 3. Generation im Besitz der Familie Lampert und es freut mich, dass meine drei Töchter mit Freude mitarbeiten. Ich hoffe, ja ich bin überzeugt, sie werden unser Hotel einmal mit dem gleichen Elan und mit der gleichen Freude wie wir führen.

Heute präsentiert sich das Hotel Restaurant Turna von aussen im herkömmlichen Stil, innen wirkt es deutlich moderner, aber auch sehr gemütlich. Wir sind uns sicher, dass es für Malbun, für unser Triesenberg und für unser Land weiterhin eine grosse Bereicherung darstellen wird.

Ich möchte mich bei Sigi und Sonja vom Architekten Team bedanken sowie bei Melanie Frommelt, bei den Unternehmern und ihren Mitarbeitern. Natürlich auch bei unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

und bei meiner Familie, die täglich und tatkräftig mitgearbeitet haben. Sie alle haben in kürzester Zeit eine Glanzleistung erbracht. Mein Dank gilt auch dem Finanzinstitut LGT Bank in Liechtenstein, das uns den Umbau ermöglicht hat.

Schliesslich ein ganz spezielles Dankeschön an meinen langjährigen Freund Karl, der mir seit Jahren bei all den Umbauten, die wir zusammen durchgeführt haben, zur Seite steht.

Rainer Lampert,
Hotel Restaurant Turna



„Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag“

Bühler

Schlosserei & Installationen Anstalt
FL-9497 Triesenberg

metallbau@adon.li Tel. 00423/260 01 62 Fax 00423/260 01 61 sanitae@adon.li

BECK ELEKTRO AG

beckelektro.li

SCHÖNES AUS GLAS.

Wuhrstrasse 13 | 9490 Vaduz
T +423 232 43 33 | F +423 232 43 35
vaduz@xglas.com | www.xglas.com

xglas

Schreinerei

Konrad Jürgen Anstalt

Schaanerstrasse 35
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 - 232 37 43
Fax: +423 - 233 37 43

Email: konrad.jk@topmail.li
www.ihrschreiner.li

LAMPERT

Heizung · Sanitär · Spenglerei

Triesenberg Telefon +423 262 45 16 www.gebr-lampert.li

bürzleag

gipsergeschäft

Rietstrasse 11 :: FL-9496 Balzers
T. +423 384 28 63 :: F. +423 384 33 27
M.+423 788 28 63 :: josefbuerzle@supra.net

Das Erfolgsrezept einzigartiger Gastronomiekonzepte

**Perfekte
Planung ist die
wichtigste Zutat**

- Logistikplanung
- Gesamtplanung
- Leistungsverzeichnisse
- Ausschreibung
- Realisierung

Erstklassige Gastronomiekompetenz aus einer Hand.

FHE FRANKE

Dornbirn | Innsbruck | www.fhe.at



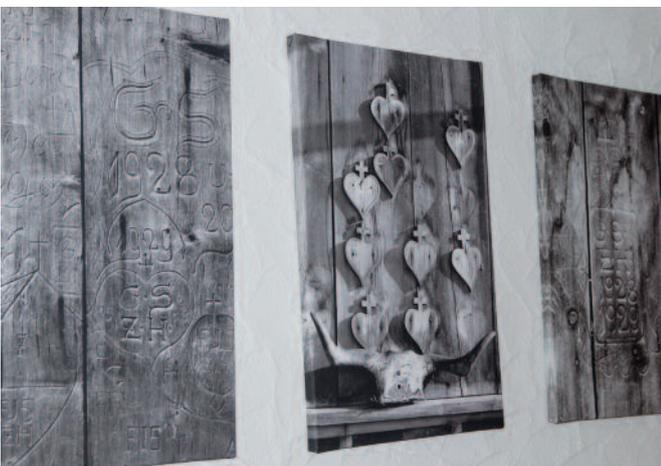
Gerüstbau AG

FL-9490 Vaduz

00423 - 232 02 36

BAUREPORTAGE
HOTEL RESTAURANT TURNA

IMPRESSIONEN VON DEN NEUEN RÄUMLICHKEITEN







**Bühler
Bauunternehmung AG**

**Erfahrung ist
unser Fundament**

- Hochbau
- Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Strassen-/Belagsbau
- Baugrubensicherung



**Bühler
Bauunternehmung AG**
Steineststrasse 25
FL-9497 Triesenberg
Tel. +423 / 262 30 45
Fax +423 / 268 12 27

info@buehler-bau.li
www.buehler-bau.li

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag



**Schreinerei
Othmar Oehri**

Othmar Oehri AG Wirtschaftspark 44 Haldenstrasse 90
9492 Eschen 9487 Gamprin
T +423 377 12 60 www.schreinerei-oehri.li

- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Fassaden
- Brandschutz
- Glaswände



Hilti Glasbau AG
www.glasbau.li



martin jehle
9494 SCHAAN • TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

Termin- und fachgerecht **ASA** **Seit 1987**

Kaminbau – Blitzschutz – Flachbedachung

ARPAGAU
SPENGLEREI ANSTALT

Leitawisstrasse 50 FL-9497 Triesenberg

Telefon G: +423 / 268 35 45 Fax: +423 / 268 35 46
Natel: 079 / 698 28 79



WERNER HILDE

BODENBELÄGE
INNENAUSSTATTUNGEN
SONNENSTOREN

ROSSBODASTRASSE 11
FL-9497 TRIESENBERG
TEL. 00423 262 24 94
NATEL 079 236 11 38
E-MAIL INFO@HILDE.LI

NEU IN MALBUN: AUSSTELLUNG- UND VERKAUFSRAUM

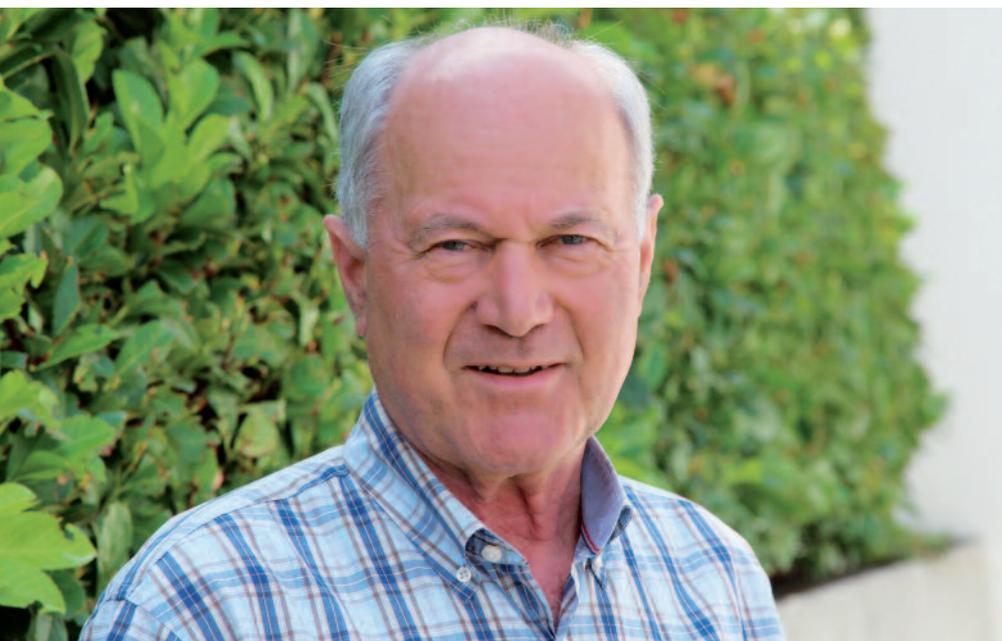


Ofenbau u. Plattenbeläge

Bergstrasse 96 • 9497 Triesenberg

T +423 / 264 10 22 • N +423 / 793 01 80 • F +423 / 264 10 21

AUF EIN WORT...



... mit Louis Gassner, Präsident von Triesenberg Malbun Steg Tourismus

Louis Gassner, Sie sind seit 2008 Präsident der Tourismusorganisation, die aktuelle Mandatsperiode dauert seit 2012.

Wer sind Ihre Mitstreiter?

Zu unserem Team gehören Marcus Vogt (Vizepräsident), Rainer Gassner (Kassier), Markus Meier (Schriftführer), Waltraud Degen, Jürgen Gassner und Karlheinz Vögeli.

Welches sind Ihre Zielsetzungen?

Unser Bestreben ist es, den Tourismus im Berggebiet generell zu fördern, die Leistungsträger gemeinsam mit Liechtenstein Marketing vor Ort zu unterstützen sowie gezielt entsprechende Massnahmen zu setzen, Events zu initiieren, zu fördern und teilweise selbst durchzuführen.

Was konnten Sie in der Vergangenheit bewegen, welches sind Ihre aktuellen Bemühungen?

Wir haben beispielsweise vor 10 Jahren die Malbuner Summer Chilbi ins Leben gerufen und Anlässe wie das Weisenblasen, Rock around Malbun, das Esel-fest, das 1. Seifenkistenrennen und andere mehr nach Kräften unterstützt. Im Zuge der letzten Neubesetzung des Vorstands haben wir im Rahmen von zwei Workshops eine Standortbestimmung vorgenommen, haben neue Statuten ausgearbeitet und sind nun dabei, weitere Projekte, die organisatorisch und finanziell realisierbar sind, zu lancieren.

Welche Projekte gehören dazu?

Das möchte ich im Moment noch nicht verraten. Sie werden aber sehen, dass

wir nach einer gewissen Vorbereitungszeit mit verschiedenen Projekten und Massnahmen in Erscheinung treten werden. Wir haben kreative Köpfe im Vorstand, und an Ideen mangelt es nicht. Im Gegenteil! Wir müssen sogar einige Projekte zurückstellen.

Das würde ja dann zum aktuellen Bauboom in Malbun passen. Da sind ein Eisplatz mit öffentlichen Räumlichkeiten, eine Parkgarage und etliche private Bauprojekte im Tun.

Ja, Malbun scheint nach wie vor sehr beliebt zu sein. Vor allem im Winter. Ich bin überzeugt, dass die erwähnten Bauprojekte zur Attraktivität beitragen werden.

Und dennoch kann Malbun nicht an die erfolgreiche Zeit in den Siebziger- und Achtzigerjahren anknüpfen.

Nun, es hat alles seine Zeit. Damals waren andere Voraussetzungen. Und die Gesellschaft hat sich verändert. Trotzdem gibt es klare Anzeichen, dass sich Malbun positiv entwickeln dürfte. Es ist nicht nur eine Frage des – ausgezeichneten – Angebots, sondern auch eine Frage der Kommunikation, die es meines Erachtens zu verstärken gilt.

Sie sind also zuversichtlich, was den Tourismus in Triesenberg, Malbun und Steg betrifft?

Ja, absolut. Ich meine, dass wir grundsätzlich auf sehr gutem Weg sind und sich unser Feriengebiet auf dem Gemeindegebiet von Triesenberg sehr positiv entwickeln wird.

BAUTÄTIGKEIT IM ALPENGEBIET

EISPLATZ UND ÖFFENTLICHES INFRASTRUKTURGEBÄUDE

Der Bau der «Kurhaus- und Touristenstation zum Sareiserjoch», dem heutigen Alpenhotel Malbun in den Jahren 1907/1908 durch Theodor und Heinrike Jehle-Müller aus Schaan, bildete den Auftakt zum Sommertourismus in Malbun. Niemand aber hätte es damals gewagt, den bösen Malbun-Geistern zu trotzen und in der Zeit nach Weihnachten im Malbuntal zu verbleiben. 1918 haben Jakob und Elisabeth Hilti-Frick, die Urgrosseltern des heutigen Wirtes Karlheinz Vögeli, das Haus um 60'000 Kronen erworben. 1930 kauft Maria Hilti das Kurhaus von ihrem Vater Jakob für 25'000 Franken und übernimmt dessen Leitung ab 1931. Einige Monate später, am 18. Mai 1931, heiratet sie einen früheren Feriengast, den Bankkaufmann Simon Schroth aus Deutschland. 1931/32 ist das Kurhaus zum

ersten Mal im Winter – und zwar von Weihnachten bis Ostern – geöffnet. Familie Schroth legte damit einen der Grundsteine für die spätere Entwicklung des kleinen Malbuntals, das damals den Bauern als Maiensäss diente.

Nachdem noch im Winter 1957/58 ein Raupenfahrzeug für den Transport von Menschen und Material zum Einsatz kam, steht der Winter 1959/60 für den endgültigen Durchbruch im Wintertourismus: die Strasse Steg-Malbun und das Alpenhotel sind erstmals ganzjährig geöffnet.

1962 ging der Hohegg-Schleplift als erster Skilift Malbuns in Betrieb. Die Sechziger- und Siebzigerjahre waren geprägt von einem beispiellosen Bauboom. Lifte, Hotels und Ferienhäuser entstehen. Und noch heute ist Malbun

im Sommer und Winter das Naherholungsgebiet für Liechtenstein und die Region. Im Winter locken die gut präparierten Pisten viele Skifahrer ins Malbuntal und Wintersportbegeisterte suchen abseits der Skipisten Erholung beim Schlitteln, Wandern, Skitourengehen oder auch beim Schlittschuhlaufen. Die Alternativen zum alpinen Skifahren sind auch dann wichtig, wenn die Liftanlagen wegen starkem Föhn stillstehen, wie das in der Vergangenheit oftmals der Fall war. Leider konnte bei Föhn auf dem alten Natureisplatz eine Eisfläche zum Schlittschuhlaufen in der Regel aber auch nicht gewährleistet werden. Nach mehreren Jahren Vorbereitung, während der das Projekt immer wieder angepasst, das Raumprogramm verkleinert und laufend optimiert wurde, ist es nun endlich so weit: Malbun bekommt einen Kunsteisplatz.





Meilensteine in der Entwicklung unseres Wintersportorts Malbun

- 1932 Kurhaus Malbun öffnet auch für den Winterbetrieb
- 1947 Tunneleröffnung Gnalp–Steg
- 1962 Erste Liftanlage in Malbun wird eingeweiht, Skilift Hohegg auf ca. 1900 m ü.M
- 1963 Sesselbahn auf das Sareiserjoch (2000 m ü.M) wird eingeweiht
- 1966 Eröffnung der Skilifte Schneeflucht und Täli
- 1973 Eröffnung des Natureisplatzes im Winter mit Tennisplatz als Sommernutzung
- 1999 Liftbetreiber stehen vor dem finanziellen Ruin, unter Einbezug der Bevölkerung, aller Dienstleistungsbetriebe (Hotelbetreiber, Geschäftsinhaber, Liftbetriebe usw.), Tourismusorganisationen und der öffentlichen Hand wird ein neues Leitbild für Malbun erarbeitet.

Neben einer Verbesserung des Ortsbilds, einer Verkehrsberuhigung des Malbuner Zentrums werden unter anderem eine Parkhalle, ein Kunsteisplatz und ein Mehrzwecksaal gefordert.

- 2003 Revision der Ortsplanung und des Ortsplanungskonzepts
- 2005 Ver- und Entsorgungsleitungen Bergrestaurant Sareis
- 2006 Neubau Sesselbahnen Hohegg und Täli
- 2006 Bau der Beschneiungsanlage
- 2005–2008 Revision der Bauordnung
- 2009–2010 Erlass des Verkehrsrichtplans für den motorisierten Individualverkehr
- 2010 Umbau des Bergrestaurants Sareis
- 2012 Neubau Restaurant Schneeflucht
- 2012 Bau des Hackschnitzel-Heizwerks Malbun
- 2012–2013 Strassenneubau mit Werkleitungen Alpenhotel – Talstation Sareisbahn
- 2013 Belagsarbeiten Parkplatz Schneeflucht und Optimierung Parkplätze
- 2014 Mobile Kunsteisplatzanlage mit Infrastrukturgebäude
- 2014–2015 Privates Parkhaus am Ortseingang von Malbun
- 2014–2015 JUFA Jugend- und Familiengästehaus

PARKHAUS IN MALBUN

Bereits in der Wintersaison 2015/2016 wird sich die Parkplatzsituation in Liechtensteins Skigebiet Malbun deutlich verbessern. Mit dem Spatenstich starteten Vertreter der Bauherrin PHM Immo Aktiengesellschaft das Bauprojekt, mit welchem auf drei Geschossen 270 Parkplätze realisiert werden.

Vertreter der PHM Immo Aktiengesellschaft, der Gemeinde Triesenberg und der beauftragten Bauunternehmen konnten mit dem Spatenstich ein lange ersehntes Projekt starten. Auf der Parzelle Nr. 415 auf dem Gebiet «Schlucher» in Malbun wird ein Parkhaus realisiert, welches nicht nur die Parksituation in Liechtensteins Ski- und Wandergebiet deutlich entspannen wird. Auf dem Flachdach des Gebäudes werden auch eine Abfallsammelstelle sowie Lagerräume errichtet, die von der Gemeinde Triesenberg genutzt werden. Die übrige Fläche wird

für öffentliche Zwecke zur Verfügung stehen. Also auch ein neuer Platz, auf welchem die heute schon zahlreichen Veranstaltungen stattfinden können.

Martin Meyer freute sich beim Spatenstich sichtlich, dass das Projekt jetzt konkret starten kann. «Wir sind überzeugt, dass unser Ski- und Wandergebiet Malbun sehr von diesem Parkhaus profitieren wird. Unser Dank geht auch an den Triesenberger Gemeinderat und an die Behörden, welche uns über alle Phasen der Planung sehr gut unterstützt haben.»

Parkplätze für private Nutzer

Eigentümer von Ferienhäusern und Wohnungen in Malbun, die bei ihrer Liegenschaft über keinen eigenen Parkplatz verfügen, werden die Möglichkeit erhalten, im neuen Parkhaus Parkflächen zu erwerben. Damit entspannt sich die Parkplatzsituation in Malbun merklich, da diese bis jetzt auf öffentlichen Parkplätzen parkieren mussten. Dazu musste dieser Personenkreis der Gemeinde Triesenberg eine Ersatzabgabe leisten, die mit dem Erwerb einer Parkfläche im Parkhaus zurückgefordert werden kann.

Die PHM Immo AG bietet die Parkflächen mit einem Nutzungsrecht für die Dauer von 35 Jahren an. Dieses Nutzungsrecht wird grundbücherlich eingetragen. Diese 35 Jahre entsprechen gemäss der Bauherrin auch der Dauer des Baurechtsvertrages, welchen die PHM Immo Aktiengesellschaft mit der Gemeinde Triesenberg abgeschlossen hat.

Gedanken machten sich die Verantwortlichen auch bereits über die Zeit nach 2049. Dr. Martin Meyer: «Wenn die Gemeinde Triesenberg wider Erwarten den Baurechtsvertrag nach diesen 35 Jahren nicht verlängern würde, ist es deren Pflicht, neue Dienstbarkeiten zu begründen oder eine neue Lösung zu finden, damit eine Parkierungsform ermöglicht wird, die dem Gesetz und den baurechtlichen Anforderungen entspricht.»



Der perfekte Gastro-Partner für
Grossküchen – Kälte – Chemie



MARKER Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand
GASTROCHEM AG
FL-9491 Ruggell www.gastrochem.li



**Rainer's
Steinsteak**

Saftiges Rindsfilet
von besonderer Güte
serviert auf einem
heissen Stein.

Hotel Turna Malbun
Reservationen:
+423 265 50 40

Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussen-
dielen

**HOLZ
PARK**

www.holzpark.com
**PARKETTBOEDEN
MACHEN
WOHNQUALITÄT!**
Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7-12 und 13-17.15 Uhr
Sa 8-12 Uhr
Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102 · 9494 Schaan
T+423/232 06 66 · F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com

Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

frickStefan
Spenglerei Anstalt

Tanzplatz 25
LI-9494 Schaan
Fon 00423 232 09 00
Fax 00423 233 18 22

info@spenglerei-frick.li
www.spenglerei-frick.li

*Ein schönes Beispiel für
gelungene Familienplanung.*

Die V-Klasse.



Trucks & Vans



altherr nesslau

Altherr Nutzfahrzeuge AG · CH-9650 Nesslau
www.altherr.ch · info@altherr.ch

altherr schaan

Altherr AG · FL-9494 Schaan
www.altherrag.li · info@altherrag.li

JASMIN NUNIGE SIEGT ZUM VIERTEN MAL IN FOLGE

Hubert und Nunige beim 15. LGT Alpin Marathon ganz vorn

931 Läuferinnen und Läufer starteten zum Traditionslauf über 42,195 km von Bendern nach Malbun oder zum Halbmarathon plus bis Steg. Erstmals wurde der Staffel-Bewerb zu zweit angeboten. Während Jasmine Nunige aus Davos in 3:40,55 Stunden zum vierten Mal in Folge vor Lea Bäuscher und Michelle Maier, beide aus Deutschland, gewinnen konnte, war der Deutsche Stefan Hubert bei den Herren zum ersten Mal ganz vorn. Er realisierte eine Zeit von 3:07,57 Stunden. Der Triesenberger Arnold Aemisegger lief mit 3:15,32 Stunden bei den Herren hinter Ralf Birchmeier aus Buchs auf den hervorragenden dritten Platz.

Beim Halbmarathon der Herren war der Franzose Benoit Charles-Mangeon mit 1:53,57 Stunden siegreich, bei den Damen Sabine Reiner aus Österreich (1:55,55). Die Staffel-Bewerbe entschieden folgende Teams für sich: Donnschtig Hüpfer (Herren), Bergkristall (Damen) und TF Feuerbach (Mixed).



Marathon Männer

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Stefan Hubert | 3:07.57,3 |
| 2. Ralf Birchmeier | 3:13.59,9 |
| 3. Arnold Aemisegger | 3:15.32,6 |



Marathon Frauen

- | | |
|-------------------|-----------|
| 1. Jasmin Nunige | 3:40.55,3 |
| 2. Lea Bäuscher | 3:45.15,5 |
| 3. Michelle Maier | 3:45.44,3 |



Drei von zahlreichen Liechtensteinern

- | | |
|---------------------|-----------|
| 75. Karl Hardegger | 4:26.26,4 |
| 96. Philipp Patsch | 4:33.27,7 |
| 321. Markus Verling | 5:40.01,3 |



Stefan Hubert

Ein toller Lauf mit idealen Bedingungen. Ich freue mich sehr über meinen Sieg!



Arnold Aemisegger

Trotz einiger Schwierigkeiten bin ich super zufrieden und schlussendlich glücklich über meinen dritten Rang!



Jasmin Nunige

Es war nicht ganz so einfach wie 2013, aber es war toll und ich bin sehr glücklich!



IKH Erbprinzessin Sophie

Einfach grossartig. Ein super Anlass! Es hat mir Spass gemacht, zuzuschauen und ich bin tief beeindruckt von den Leistungen der Läuferinnen und Läufer, aber auch von der Organisation.



**Otto Biedermann,
Vertreter des Hauptsponsors**

Der 15. LGT Alpin Marathon gehört der Vergangenheit an. Es war erneut ein Riesenerfolg. Die Teilnehmer haben ihre Aufgabe vom Start bis ins Ziel perfekt erfüllt. Ein grosses Kompliment gehört auch der Organisation. Und ich bin stolz, den Anlass als Sponsor und Namensgeber begleiten zu dürfen.



Lissi Moll, Balzers

Beim LGT Alpin Marathon ist immer eine schöne Stimmung. Und die Leistungen sind ausgezeichnet. Was mir fehlt, ist einzig etwas mehr Unterhaltung im Zielraum. Da wünschte ich mir mehr Action!



Zeno Marxer, Nendeln

Das Wetter ist ideal, die Läufer machen daher einen sehr frischen Eindruck. Auch die erschwerten Bedingungen durch die Baustelle wurden gut gemeistert. Es freut mich besonders, dass Ralf Birchmeier so grossartig gelaufen ist. Er war einmal bei mir in einem Trainingslager.



Ihre Fitness ist zu vergleichen mit der täglichen Arbeit

Wer nicht zur Arbeit geht, der bekommt keinen Lohn mehr. So ist es auch, wenn es um Ihre Fitness geht. Um fit und gesund zu bleiben oder zu werden, ist es wichtig, sich regelmässig zu bewegen, sich ausgewogen zu ernähren und sich zu entspannen.

Die Ronny Büchel Est. ist mit ihrem einmaligen Konzept bestrebt, ein ganzheitliches und individuelles Programm für jedermann zu erstellen. Mit den zwei modernen Messverfahren, die einerseits die Körperzusammensetzung inkl. Formzustand messen, und andererseits den persönlichen Vitalitätszustand ermitteln, ist es möglich, optimale Empfehlungen abzugeben. Sie wissen nun, ob Sie mehr Zeit in Kraft, Ausdauer und Entspannung investieren sollten, um Ihr Ziel zu erreichen. Zudem können Sie sich mit dem einmaligen Ernährungsdossier ohne Probleme ihre Menüs zusammenstellen, damit Sie mehr Energie haben und bestimmt nicht hungern müssen.

**Interessiert? Alle Infos unter:
www.ronnybuechel.com
Tel. +41 78 683 37 90**

Herzlichst, Ihr Ronny Büchel



KURZ UND FÜNDIG

40 Jahre Werner Hilbe Bodenbeläge

Das renommierte Teppich- und Wohnambiente-Geschäft Werner Hilbe, Triesenberg, darf dieses Jahr auf 40 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Grund genug für den Geschäftsgründer und seine Familie, die Öffentlichkeit zum Tag der offenen Tür einzuladen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten am 3. Mai die Gelegenheit, sich fachlich beraten zu lassen. Die Gäste liessen sich mit Köstlichkeiten

aus Küche und Keller verwöhnen, konnten mit etwas Glück einen Preis gewinnen und genossen einen schönen Nachmittag bei «Tapiflex».



Harmoniemusik im Steinort

Seit einigen Jahren führt die Harmoniemusik Triesenberg mit grossem Erfolg Weilerkonzerte durch. Dieses Jahr waren die Musikanten im Steinort zu Gast. Der Parkplatz oberhalb der Schlosserei Bühler wurde in einen Konzert- und Festplatz umfunktio- niert, wo die HMT unter der musika- lischen Leitung von Reto Nussio am 7. Juni zur Freude der zahlreichen Zuhörer aufspielte.



Motorradsegnung

Wer mit dem göttlichen Segen versehen auf Motorradtour gehen möchte, war bei der traditionellen Töffsegnung am Samstag, 8. Juni, in Triesenberg genau richtig. Der Triesenberger Kaplan Johannes Kalisch weihte die schnellen Zweiräder bei der Sportanlage Leitawis.



HOTEL RESTAURANT WALSERHOF

CHARMANT
GEMÜTLICH
FEIN

Stubistrasse 4 · 9497 Malbun-Triesenberg · T +423 264 43 23 · www.walserhof.li

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 8 bis 23 Uhr

Tag der offenen Tür im Jugendhaus Malbun

Der Samstag, 8. Juni, stand ganz im Zeichen des Tages der offenen Tür im Jugendhaus Malbun. Nach der einjährigen, umfassenden Renovation für rund 4,5 Millionen Franken luden die Verantwortlichen zur Besichtigung ein. Architekt Patrick Beck erklärte, dass das Gebäude auf den Rohbau zurückgesetzt wurde, was bei der Sanierung viele Vorteile gebracht habe. Kernstücke der Sanierung waren die wärmetechnische Erneuerung mit der hinterlüfteten Holzfassade, ein Luft sowie die behindertengerechten Sanitärräume.



Walserhof

Das Hotel Walserhof in Malbun wurde von Clemens Lampert im Pachtverhältnis übernommen. Die Wirte-Geschwister Julia und Isabelle aus dem Montafon heißen ihre Gäste ab sofort herzlich willkommen. Auf der Nordseite des Traditionshauses entstand ein toller Spielplatz für die kleinsten Malbun-Besucher. Der Walserhof feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. PANORAMA wird darüber berichten.



Neuer Kreisel

Im Ortszentrum von Malbun ist ein neuer Kreisel entstanden. Zwei Skulpturen aus Bronze in Form der einheimischen Wildtiere Adler und Gemse bilden den Mittelpunkt des Bauwerks.



Fruchtzucker klingt gesund und natürlich. Doch der gute Ruf der Fruchtsüsse täuscht.

Steht auf der Verpackung «ohne Kristallzucker» oder «mit Fruchtzucker gesüsst», greifen Gesundheitsbewusste zu, da dies Natürlichkeit und Gesundheit suggeriert. Ein Irrglaube. Denn der Fruchtzucker in diesen Produkten wird nicht aus Obst gewonnen, sondern aus Mais – als sogenannter High Fructose Corn Starch (HFCS), auch bekannt als Fruktosesirup.

Pro Tag empfiehlt sich eine Gesamtmenge von maximal 30 gr. Fruchtzucker, sei es nun natürlicher Fruchtzucker aus Früchten, Haushaltszucker oder Fruchtzucker aus Mais. Aber auch Haushaltszucker sollte man nur in Massen genießen. Gesünder ist natürlicher Fruchtzucker aus Obst.

Wer sich in der Pause einen gesunden Snack gönnen will, greift lieber zur Obstschale als zum Fruchtsaft oder Joghurt light. Denn Früchte sind mit ihrem natürlichen Fruchtzucker eine optimale Zwischenverpflegung.

Quelle: Care, das Kundenmagazin der CONCORDIA

CONCORDIA

Dir vertraue ich

KURZ UND FÜNDIG

Bachräumung

Rund 45 Personen waren am 24. Mai mit der Räumung des Malbunbachs beschäftigt, zu der jeweils der amtierende Gemeinderat einlädt. Der «luftige» Winter hatte wiederum allerlei Unrat in den Bach geblasen. Die Mulde, die wurde verdankeswerterweise von der Gemeinde Triesenberg zur Verfügung gestellt, konnte gut gefüllt werden. Im Anschluss an

die Bachräumung lud die Gemeinde Triesenberg zum Znüni ein. Bei Wurst und Brot, Bier und Wein fand die erfolgreiche Arbeit traditionellerweise einen würdigen Abschluss.



Vipern in Malbun

Am Sonntag, 25. Mai, trafen sich etliche Fans aus der Schweiz mit ihren amerikanischen Kult-Vehikeln «Dodge Viper» im Hotel Galina Malbun. Der Anblick derart vieler Vipern auf engstem Raum war eine eindrucksvolle Demonstration von Technik und Schönheit des Autobaus.



Dorffest

Im Rahmen des Triesenberger Dorffestes fand am 5. Juli ein Schlosserkarren-Rennen statt, das nicht nur die Kräfte der Teilnehmer strapazierte, sondern auch die Lachmuskeln der Zuschauer.



BAU
STOFFE
MELS AG

alles da, alles klar!
www.baustoffe-mels.ch

Baustoffe Mels AG Zeughausstrasse 4 CH-8887 Mels T +41 81 710 20 00

Freude am Bauen.
Seit 1876.



www.hiltibau.li

LIUmzug – schafft Freiräume

Ihr Spezialist für Umzüge aller Art

LIUmzug ist eine Dienstleistung der Liechtensteinischen Post AG. Mit herausragendem Service und langjähriger Erfahrung garantieren wir einen stressfreien Umzug.

Liechtensteinische Post AG
Postfach 1255
9494 Schaan
Tel. +423 399 44 00
Fax +423 399 44 98
lieumzug@post.li
www.lieumzug.li

**Individuelle Beratung
Telefon 800 22 55**

www.lieumzug.li



**Malbun
Sport**

Ihr Sportgeschäft vor Ort

gorfion
Familienhotel

**AUF DIE BERGE...
FERTIG...
LOS!**



Ihr erfolgreiches Seminar im Hotel Gorfion - wir informieren Sie gerne und unverbindlich!

fam Hotel Gorfion | 9497 Malbun | Tel: 265 9000 | Fax: 265 9900
gorfion@s-hotels.com www.gorfion.li

LIMODOR

**Gesundes
Wohlfühlklima**



Wir lassen Sie durchatmen

Die Nummer 1 bei Einrohrlüftungssystemen!



Trivent AG • Gruabastrasse 10 • LI-9497 Triesenberg • Tel +423 265 42 42 • Fax +423 265 42 52 • info@trivent.com

VORANZEIGE

TOURISMUS UND PANORAMA FEIERN GEMEINSAM

Triesenberg Malbun Steg Tourismus und das Alpenmagazin PANORAMA feiern anlässlich der diesjährigen Malbuner Summer Chilbi am Samstag,

26. Juli, ihre Jubiläen. Es gilt, auf 10 Jahre Chilbi, 10 Jahre PANORAMA und 5 Jahre Rock around Malbun anzustossen. «Manfred» und «Naturtrüeb»

werden den Anlass im Zentrum von Malbun musikalisch umrahmen. Wir freuen uns auf zahlreiche gut gelaunte Gäste!



Impressionen aus vergangenen Tagen



ALPENMAGAZIN
PANORAMA
10 JAHRE

10 JAHRE
MALBUNER
SUMMER-CHILBI

SAMSTAG
26. JULI 2014

DIE GROSSE JUBILÄUMSPARTY

Triesenberg Malbun Steg Tourismus und der Verein PANORAMA laden gemeinsam zur 10. Malbuner Summer-Chilbi und zum 5. Rock around Malbun ein.

PROGRAMM

Ab 10 Uhr

10. Malbuner Summer-Chilbi mit Marktständen,
Karussell und weiteren Attraktionen

ab 16 Uhr

Volksmusik mit Manfred und Sepp

ab 20 Uhr

Naturtrüeb


panorama
Das Liechtensteiner Alpenmagazin

5 JAHRE
ROCK AROUND
MALBUN



TRIESENBERG MALBUN STEG
TOURISMUS

VORANZEIGE

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR SUMMER-CHILBI!

Die Malbuner Summer-Chilbi hat sich in den vergangenen zehn Jahren zum fixen Angebot der Malbuner Events entwickelt. Am Samstag, 26. Juli heisst Triesenberg Malbun Steg Tourismus kleine und grosse Gäste herzlich willkommen. Das vielfältige Angebot umfasst verschiedene Produkte und Attraktionen.



Finanzdienstleistungen aus erster Hand.

First Advisory Group

Genf | Zürich | Vaduz | Panama | Hong Kong | Singapur

Telefon +423 236 30 00

www.first.li

First Advisory Group

FOSER

Rheinau 6
FL-9496 Balzers
Tel. 00423 / 388 08 38
Fax 00423 / 388 08 08
E-mail: foserag@foserag.li
www.foserag.li



VORANZEIGE

GEHEIMTIPP IM SOMMERHOCH

Urig, klangvoll, alpenländisch, so wollen die Santa Merta Musikanten das 8. Liechtensteiner Weisenblasen am Sonntag, 17. August, in Malbun präsentieren.

Die einzigartige Atmosphäre sowie die spürbare Spiel- und Lebensfreude der Musikanten machen diese Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis im Liechtensteiner Berggebiet. Die majestätische Kulisse der Berge bietet den Rahmen und ein atemberaubendes Panorama.

Über ein Dutzend Musikgruppen aus dem benachbarten Ausland musizieren ab 10 Uhr wieder in verschiedenen Besetzungen und an verschiedenen Standorten rund um das Malbuntal und verbreiten so eine einzigartige Stimmung.



Schönes Wetter vorausgesetzt, klare Luft, exzellente Volksmusik, herzhaftes Getränke und Speisen laden zu einem Kurzurlaub der besonderen Art ein. Wandern wird zum Openair und Genuss für die Sinne. Am Nachmittag geht es in den Gastgärten der Gastronomiebetriebe vor Ort musikalisch weiter.

Mit dieser Veranstaltung zeichnen die Patronatschaft Gemeinde Triesenberg, alle treuen Sponsoren und die Santa Merta Musikanten verantwortlich für eine freundschaftliche Freizeit- und Tourismuskultur in unserem Alpenraum.

Herzlich willkommen!



VORANZEIGE

2. SEIFENKISTENRENNEN IN MALBUN

PANORAMA lädt am Samstag, 6. September, zu einem Spass-Event ein. Die «Rennstrecke» führt vom Muusbüchel ins Zentrum von Malbun. Es wird in den Kategorien Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestartet (SSK-Fahrer/Einheimische). Prominente Teilnehmer wie z. B. Politiker werden separat gewertet.

Fahrzeuge

Als Fahrzeuge werden Seifenkisten und Hornschlitten auf Rädern zugelassen. Seifenkisten können vor Ort zum Preis von CHF 40.– gemietet werden. Es ist möglich, diese mehrfach zu nutzen. Sie entsprechen den geforderten Sicherheitsansprüchen.

Ausrüstung

Zur Ausrüstung zählen ein Helm, lange Hosen, ein Pullover und Handschuhe – dies hat der Fahrer selbst mitzubringen.

Anmeldung

Teilnehmer können sich ab sofort per E-Mail: info@panorama-alpenmagazin.li anmelden oder direkt vor Rennbeginn.

Startgeld

Das Startgeld beträgt CHF 25.–. Dabei ist ein Gutschein im Wert von CHF 10.–, der in den Malbuner Gastronomiebetrieben eingelöst werden kann.

Kategorien und Preise

Es wird in den Kategorien Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestartet (SSK-Fahrer/Einheimische). Die ersten drei der jeweiligen Kategorie erhalten einen Preis!

Start

Startnummernausgabe ist ab 9.00 Uhr. Gestartet wird um 10.30 Uhr.

Autoverkehr

Die Strasse in der Kurr ist während des Rennens für den Autoverkehr gesperrt. Autos können bis 9 Uhr fahren, von 12 bis 13 Uhr und ab 17 Uhr wieder.

Dank freundlicher Unterstützung

Triesenberg Malbun Steg Tourismus, Alpenhotel Malbun, Familienhotel Gorfion, Hotel Restaurant Turna, Malbuner-Stuba (Herbert Ospelt), Marc Andexlinger (Basler Versicherung) sowie für die Unterstützung auf dem Tischset und mit Werbebanden.



PANORAMA freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und wünscht allen Piloten eine gute und sichere Fahrt!

2014

WANN, WAS, WO...

12. Juli	Grundfest	Stäger Rat	Steg
18. Juli	Eröffnung mit Musik	Hotel Walserhof	Malbun
19. Juli	Seefest	Entenanstalt	Steg
26. Juli	Malbuner Summer Chilbi/Jubiläumsparty	Tourismus/Panorama	Malbun
09. Aug.	Eselfest	IG Eselfest	Malbun
16. Aug.	Theodulsfest	Pfarrei	Masescha
16. Aug.	Klassisches Konzert	Prof. Grube	Malbun
17. Aug.	8. Liechtensteiner Weisenblasen	Santa Merta Musikanten	Malbun
23. Aug.	Saison Closing mit Clubmeisterschaft	Tennisclub	Triesenberg
24. Aug.	Waldbegehung	Gemeinde/Forstgruppe	Triesenberg
25. Aug.	GV Triesenberg Malbun Steg Tourismus	Restaurant Edelweiss	Triesenberg
30. Aug.	Altpapiersammlung	Pfadfinder	Triesenberg
30./31. Aug.	Sport- und Familientag	Veranstaltungskommission	Triesenberg
31. Aug.	Autosegung	Pfarrei	Triesenberg
04. Sept.	Tag dem Alter zur Ehre	Gemeinde	Ausflug
06. Sept.	2. Malbuner Seifenkistenrennen	Verein Panorama	Malbun
06. Sept.	Jubiläumsfeier «50 Jahre Walserhof»	Hotel Walserhof	Malbun
13. Sept.	Töffli-Treffen	Jugendtreff Piplotr	Triesenberg
14. Sept.	Alpgottesdienst	Pfarrei/Pfarreirat	Silum
20. Sept.	Bremimarkt	Viehzuchtgenossenschaft	Steg
27. Sept.	Deponietag	Pfadfinder	Triesenberg
28. Sept.	Erntedankfest	Pfarrei	Triesenberg
20. Okt.	Blutspendeaktion	Samariterverein	Triesenberg
24. Okt.	Jassmeisterschaft	Veranstaltungskommission	Triesenberg
25. Okt.	Abschlussabend	Aktion Heugabla	Triesenberg
25. Okt.	Kürbisschnitzen	Jugendtreff Piplotr	Triesenberg



6. Seefest / Samstag, 19. Juli, ab 13 Uhr



Eselfest / Samstag, 09. August

ALP UND SENNEREI PRADAMEE

Die Alp Pradamee-Hahnsenspiel mit einer Gesamtfläche von 360 Hektaren, davon 240 Hektaren Weide zwischen 1500 und 1970 m ü. d. M., ist schon seit alter Zeit bewirtschaftet. Im Sommer werden hier etwa 105 Kühe und rund 60 Stück Galtvieh geweidet. 1987–1994 wurden die 1861/62 errichteten Stall- und Hüttengebäude erneuert und eine zeitgemässe Sennerei eingerichtet. Dort wird die hochwertige Milch im grossen «Kessi» zu qualitativem Malbuner Alpkäse verarbeitet. Er wird hergestellt nach den neuesten Normen der Qualitätssicherung.

Die Alpkäserei Pradamee verfügt seit 1997 über eine EU-Exportlizenz mit der Zulassungsnummer 6239. Neben 3 Sorten Alpkäse werden noch Joghurt und Butter hergestellt.

Verkauf und Vertrieb:

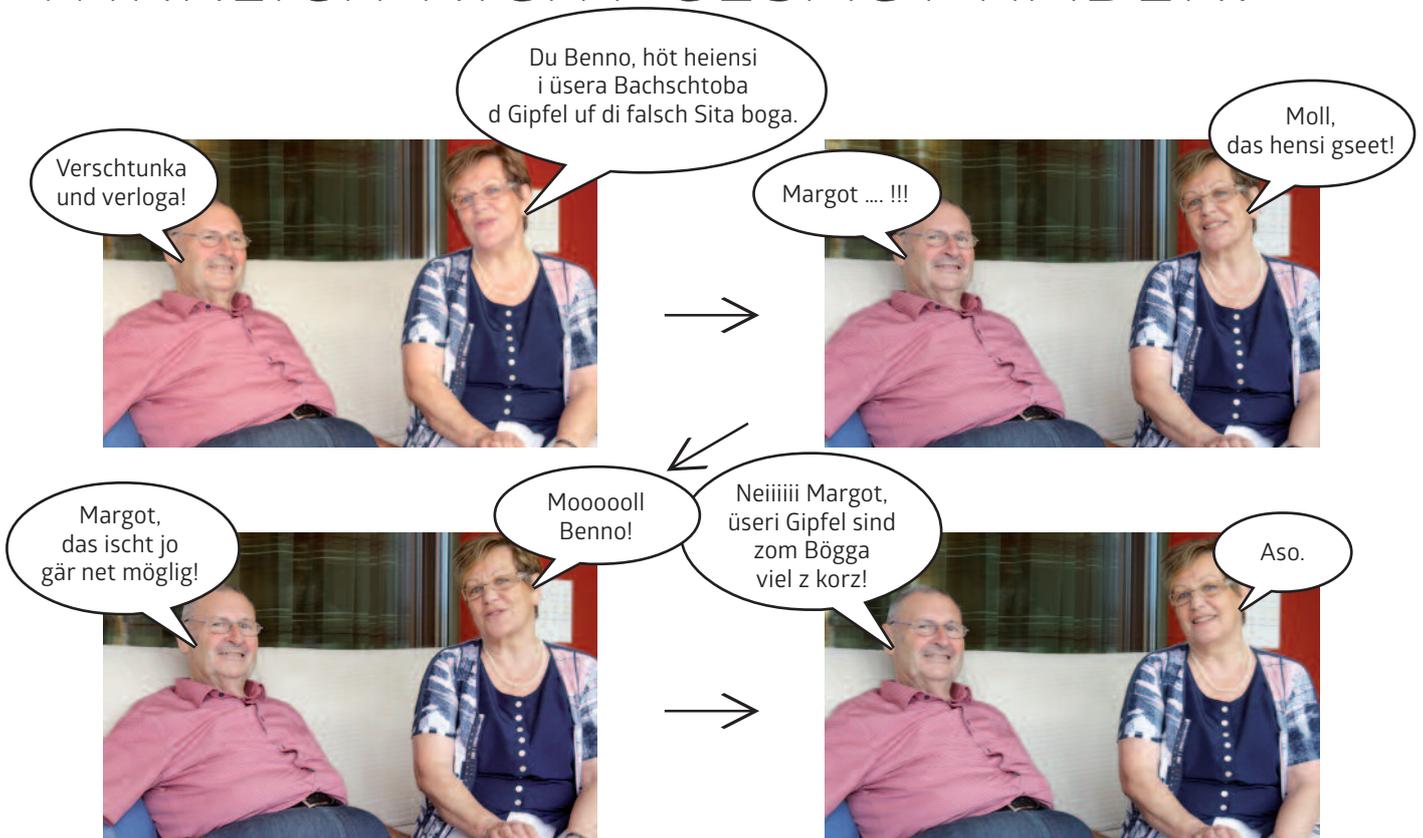
Alp Pradamee
FL-9497 Malbun
Telefon 00423 / 263 25 05
www.pradamee.li

Milchhof AG
Scanstrasse 12
FL-9494 Schaan
Telefon 00423 / 237 04 04
Fax 00423 / 237 04 40
www.milchhof.li
info@milchhof.li



IN DEN MUND GELEGT

WAS UNSERE PROMINENTEN WIRKLICH NICHT GESAGT HABEN.



Am Hans sin Polterobad

Dr Hans und a paar anderi Halunka hend a sim Polterobad a betz z viel trunka. Und so veriibart dr Hans, – mein Gott, nei – dass r morn bim Hüürota «nei» säga dei. Drföör dörf r denn vo dr Fүүrweer 10 Keschts Biar entgega nee, und vo dr Mosig sogär no füfi mee. Sött dr Hans aber «jo» säga zom ewiga Bund vom Läba, mösst är das Biar schpendiara und dia Haräss sälber financiara.



Am andera Morga, a betz lädiart, hät dr Hans sofort dr Pfarr kontaktiert. Dr Hans hät met offna Karta gschpelt, und hät m Pfarr vo sira uuglückseeliga Wetterei verzellt. Dr Pfarr, vo Huus uus kän Böösa, beruigt dr Hans, är dei denn das Problem scho löösa. Und so frögat r d Brut bi dr Trauig dütlig und lut met schtärrigem Bleck: «Maria Kreszenzia Beck, willst du den hier anwesenden holden Knaben den Jüngling Johann Xaver Ospelt zum Manne haben?» S Marili luagat tüuf i d Ooga vo ihrem Maa und seet us vollschter Überzügig «Jaa!» Und denn fröogat dr Pfarr dr Brütigam, öb r epas drgegat hei, und so seet dr Hans i aller Rua met guatäm Gwösssa «Nei!»

Markus Meier

KUNTERBUNT



Aus dem Archiv

Kurhaus- und Touristenstation Steg

Johann Gerold Beck (1877–1934) hat das Hotel Steg erbaut. Es wurde am 19. Juli 1925 eröffnet. Als erster Kurgast soll Kanonikus Dr. Georg Marxer, damals Pfarrer in Vaduz, übernachtet haben.

Der Sohn von Johann Beck, Josef Beck (1904–1979), und seine Gattin Karolina geb. Schädler haben das Kurhaus 1957/58 um einen Saalanbau und zusätzliche Fremdenzimmer erweitert.

Die letzten Besitzer, Fredy und Monika Lampert, haben das Hotel nach 24 Jahren an eine Investorengemeinschaft rund um Clemens Lampert verkauft. Derzeit wird es von Andy Konrad interimistisch für verschiedene Events genutzt. Es soll demnächst abgebrochen werden und einem Neubau weichen.



Die Alpgenossenschaft Vaduz soll dem Vernehmen nach nun auf Pradamee auch Toiletten-Autos anbieten.



Steinpilz

(Boletus edulis Fr.) essbar

Hut

Fast weiss bis dunkelbraun, auch rötlichbraun, Rand oft heller, 8 bis 30 cm breit, dick, glatt, jung halbkugelig und bereift, im Alter und bei sehr feuchtem Wetter schmierig.

Röhren

Erst weisslich, dann olivgelblich bis olivgrün, bis 3 cm lang, vom Stiel ablösbar, mit feinen Poren.

Stiel

Weiss bis hellbräunlich, von weisslichem Adernetz überzogen, fest, voll, erst bäuchig, später fast zylindrisch, bis 20 cm hoch und 7 cm dick.

Fleisch

Weiss, bei älteren Exemplaren unter der Oberhaut des Hutes rostbräunlich, bleibend hell.

Geschmack

Mild, nussartig, beliebtester Speisepilz, gebraten vorzüglich.

Vorkommen

Von Mai bis Oktober in lichten Laub- und Nadelwäldern, Weiden, Mischwald, Gebüsch, Moos, einzeln oder in kleinen Gruppen, bevorzugt sandigen oder lehmigen Boden.

Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch»

FÜR SIE IM DIENST



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
 - Kapelle Steg, 09.00 Uhr
 - Kapelle Malbun
- Vorabendmesse: 17.30 Uhr
(samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

- | | |
|-----------|---|
| 112 | Europäischer Notruf |
| 117 | Polizeinotruf |
| 144 | Sanitätsnotruf |
| 143 | Die dargebotene Hand |
| 118 | Feuerwehnotruf
(Brand, Öl- und
Chemieunfälle) |
| 1414 | Rettungshelikopter |
| 187 | Lawinenbulletin |
| 232 74 03 | Liecht. Bergrettung |
| 236 71 11 | Landespolizei |
| 265 50 25 | Gemeindepolizei
Triesenberg |
| 792 26 61 | Gemeindepolizist
Baptist Beck |
| 235 44 11 | Krankenhaus Vaduz |
| 380 02 03 | Frauenhaus Liechtenstein |
| 233 31 31 | Sorgentelefon für Kinder |



Ärzte

Dr. med. Christian Vogt,
Allgemeinmediziner

Facharzt Dr. Christian Jedl,
Allgemein- und Notfallmediziner
Tel. +423 262 99 55
Fax +423 262 99 39

Kinderarztpraxis
Dr. med. Dorothee Laternser,
Kinderärztin
Tel. +423 262 68 68
Fax +423 262 68 67

Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteini-schen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Talstation
Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha:
8.15 Uhr

Kehrachtsammelstellen Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrachtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.

Walser Heimatmuseum Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.-
Gruppen Fr. 1.-
Gruppenführungen pauschal Fr. 50.-

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22

Provisorien während der Bauphase in Malbun



- | | | | |
|------------------------|---|-------------------------------|----------------------------------|
| 1 Abfallsammelstelle | 2 Briefkasten & Postfächer | 3 Öffentliche WC | 4 Bushaltestelle & Buswendeplatz |
| ■ Baustelle Parkgarage | ■ Baustelle Eisplatzanlage und öffentliches Gebäude | ■ Provisorium Mobilfunkanlage | |